

OBJEKTRESTAURIERUNG

Objekt / Metall Konservierung & Restaurierung

Rossmeissl - Schwarzkogler

A-1060 Wien, Otto Bauer Gasse 13/1

Tel/Fax +43/1/595 62 22

mail: office@objektrestaurierung.at

Inhaltsverzeichnis

Impressum

	Seite
Das Team	3-6
Referenzen	7-12
Projekte	
Baudenkmalpflege	13-31
Skulpturen / Installationen	32-44
Kunsthandwerk	45-63
Kirchliches Inventar	64-68
Technisches Kulturgut	69-73
Befundungen	73-79
Schulungen	80

Objektrestaurierung ARGE
1060 Wien, Otto Bauer Gasse 13/1
Großraumhalle: 1210 Wien, Siegfriedgasse 23, Tor2

Tel+Fax: +43 1 595 62 22
E-mail: office@objektrestaurierung.at

UID-Nummer: ATU 57053110
Gerichtsstand: Wien
ANKÖ: Firmencode 51160

Das Team

Akademische MetallrestauratorInnen mit kompetenten Mitarbeiter schaffen mit unterschiedlichen Energien und Interessen eine gute Voraussetzung für ein starkes Team im Bereich der Konservierung und Denkmalpflege im Fachgebiet Metall. Ziel ist es, im verantwortungsvollen Umgang mit Kunst- und Kulturgut das kulturelle Erbe zu erhalten und unverfälscht weiterzugeben. Das Betätigungsfeld umfasst die Abwicklung von Großaufträgen im Rahmen der Baudenkmalpflege, die Durchführung von Befundungen und Fachplanungen, sowie Restaurierungen/ Konservierungen von Technischem Kulturgut, Kunsthandwerk, kirchlichem Inventar und zeitgenössischer Kunst.

Qualitätskontrolle

Die Entscheidungen über geeignete Methoden und Materialien für ein Restaurierprojekt werden innerhalb der Arbeitsgemeinschaft bei jeder Problemstellung neu in laufenden Diskussionsprozessen entwickelt. Die Auseinandersetzung mit Fachliteratur, der Besuch von Vorträgen und einschlägigen Seminaren gewährleistet die Einbeziehung des aktuellen Wissensstandes auf dem Gebiet der Restaurierung in die Arbeit. Mitgliedschaft beim Österreichischen und Deutschen Restauratorenverband.

Was machen MetallrestauratorInnen

Aufnehmen Befunden Kalkulieren Leistungsverzeichnisse
Löten Putzen Entrosten Berichte Beprobungen klettern
Treiben Kranen Ziselieren schreiben Managen sichern
abdecken konservieren Vorträge Analysen interpretieren
Schweissen besichtigen kommunizieren Nieten interpretieren
Kostenvoranschläge Weiterbildung telefonieren Beraten fassen
aufräumen Streichen einkaufen Schützen Fräsen Giessen
schleifen fragen Vergolden Retuschieren Reinigen Polieren
Mattieren Forschen lackieren lesen zeichnen stauben
lärmen Testreihen Recherchieren Transportieren pinseln
rekonstruieren Einbleien trennen puzzeln Dokumentieren
Begründen Ausbleien verbinden Diskutieren Färben
Gewindeschneiden bohren montieren Patinieren Feilen
fotografieren Schmieden Meisseln zusammenbauen
Interpretieren zeichnen Ergänzen Ausschreibungen
Interdisziplinieren zusammenarbeiten lösen Fotos Aufzeigen
verbinden Kleben meditieren und durchhalten

jedenfalls immer
die sinnvollste und für jedes Objekt und dessen Aufgabenstellung
individuell passende Herangehensweise suchen und finden
dafür setzen wir uns ein.

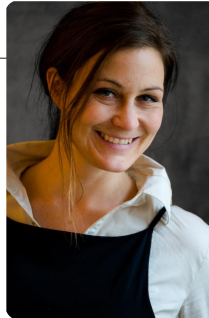
Die Restaurierwerkstätten

Die Werkstatt Otto Bauer Gasse in 1060 Wien bildet den Mittelpunkt und ist der Hauptsitz. Die 100 m² große Werkstatt ist mit Fenstergittern, Rollbalken und Alarmanlage mit Direktschaltung zur Polizei gesichert. Für Großprojekte steht zusätzlich eine Halle in Wien mit Kranvorrichtungen und Hebegegeräten zur Verfügung, die Halle ist ebenfalls alarmgesichert mit Direktverbindung zur Zentrale.

Nach Erfordernis wird das Team um freiberufliche Restauratoren, Techniker, Bildhauer, Kunstschmiede und Modellbauer erweitert. Chemiker und Kunsthistoriker stehen uns im Bedarfsfall beratend zur Seite.



mobil: 0699 1 216 62 50
e-mail: office@objektrestauration.at



1989 – 91

Wirtschafts- und Fremdsprachenakademie, Wifi Salzburg
Abschluss: dipl. Außenhandelskauffrau

1991 – 92

Assistentin in Produktmanagementabteilung Fa. EMCO, Hallein

1992

Mitarbeit in Restaurierwerkstatt Josef Wintersteiger, Enns OÖ
Freilegung mittelalterlicher Fresken in Stiftskapelle, Pulgarn

1992 – 93

Studium der Klassischen Archäologie und Kunstgeschichte,
Universität Salzburg

1993

Mitarbeit im Restaurieratelier Prof. Ghezzi, Salzburg
div. Barockkirchenrestaurierungen, Raum Salzburg

1993 - 98

Studium der Restaurierung und Konservierung, Schwerpunkt Metall,
Meisterklasse Prof. Dietrich, Hochschule für Angewandte Kunst, Wien
Diplomarbeit: Restaurierung und Konservierung einer PUCH
Beiwagenmaschine Baujahr 1907 aus der Sammlung des Technischen
Museums, Wien

1998 – 2000

Freischaffende Metallrestauratorin in Wien

2000 – 03

Anstellung im Technischen Museum Wien, Abteilung Restaurierung

2002

freischaffende Restauratorin und Zusammenschluss
zur Arbeitsgemeinschaft Objektrestauration, Wien

seit 2005

Referentin bei Kustodenlehrgang der Volkskultur Niederösterreich,
Modul: präventive Konservierung

Mag. Wolfgang Schwarzkogler

mobil: 0699 11 34 95 15
e-mail: office@objektrestauration.at



1982-1986

Ausbildung zum Elektroniker und Nachrichtentechniker in Wien 1, Schellinggasse

1987-1988

Präsenzdienst

1988-1993

Technischer Angestellter bei der Firma Hugin & Sweda, im Bereich technischer Kundendienst

1994

Zehnmonatige Anstellung als technischer Angestellter im Jüdischen Museum der Stadt Wien. Aufgabenbereich: Betreuung der Haustechnik, Mitarbeit an Ausstellungen, Anfertigen von Rahmen, Passepartouts, Bildhängung, Transport von Kunstgegenständen

1994

Einmonatiges Praktikum in der Kartause Mauerbach, Bundesdenkmalamt, Mitarbeit bei Mag. Linsinger, Freilegung des Prälatenhofes (Architekturoberfläche)

1994 - 2000

Studium an der Universität für Angewandte Kunst in Wien, Restaurierung und Konservierung von Objekten mit Schwerpunkt Metall
Diplomprojekt: Konservierung und Restaurierung eines mittelalterlichen Prunksattels (datiert um 1420) aus den Sammlungen des Kunsthistorischen Museums, Wien, Hofjagd und Rüstkammer
Material: Holz, bemaltes Pergament, geschnitzte und bemalte Reliefs aus Knochen, Eisennägel

2000

Freischaffender Metallrestaurator in Wien

2002

Zusammenschluss zur Arbeitsgemeinschaft Objektrestauration, Wien

2003

Einmonatiger Aufenthalt im Gayer Anderson Museum in Kairo im Zuge eines Austauschprogramms, workshop im „conservation department“, Fachbereich Metalkonservierung, Durchführung von Restaurierprojekten, Vorlesung an der Universität in Kairo - Studienzweig Konservierung/Restaurierung

Restaurierung und Konservierung

- 2001 Jugendstiltor: Getriebene Kupferbleche und Kupferzierrosetten, Jugendstilkirche Neusimmering, 1110 Wien
- 2002 Barockes Schmiedeeisentor „Löwentor“ (Haupttor, 2 Nebentore). Gefasstes Schmiedeeisen. Oberes Belvedere, 1030 Wien in Zusammenarbeit mit Mag. Dorfner und Mag. Herzele
- Barockes Schmiedeeisengitter. Gefasstes Schmiedeeisen. Dänkl Kapelle, Wr. Neustadt
- Neugotischer Hochaltar. Messing und Bronze vergoldet, Eisen, Emails. Votivkirche, 1010 Wien
- Barockes Schmiedeeisentor „Tor zum Pfirischgarten“. Gefasstes Schmiedeeisen. Oberes Belvedere, 1030 Wien.
- Befundung der Metallteile der Innenausstattung der Kirche am Hof, 1010 Wien im Auftrag der Erzdiözese Wien. Konzepterstellung.
- Befundung der Metallteile der Innenausstattung, Kirche St. Anna, 1010 Wien. Proberestaurierung, Analysen, Konzepterstellung

- 2003 Doppelflügeliges Renaissancetor. Schmiedeeisenbleche, verzinnete Beschläge auf Holz. Burg Forchtenstein, Burgenland
- 42 Bronze-Wasserspeier an den beiden historistischen Brunnenanlagen der Wiener Staatsoper, 1010 Wien
- Brunnenfigurengruppe von Franz Xaver Messerschmidt. Blei-Zinn Legierung. Liechtenstein Museum, Wien
- Zwei Schmiedeeisentore, Haupteingangstor (Prinz Eugen Straße 27) und Teichhoftor (Gartenostseite). Gefasstes Schmiedeeisen. Oberes Belvedere, 1030 Wien
- Zwei historistische Schmiedeeisentore. Gefasstes Eisen. Palais Schwarzenberg, 1030 Wien
- Barocke Silber-Reliquiare. Diözese St. Pölten
- Serie von fotografischen Apparaten. Messing lackiert, Eisen, Glas, Holz. Albertina, Wien
- 2004 Zwei barocke Skulpturen von Jakob Gabriel Mollinarolo. Blei-Zinn Legierung. Liechtenstein Museum, Wien
- Brunnenskulptur „Nymphe und Knabe“, 19. Jhdt von Franz Anton Zauner. Blei-Zinn Legierung. Liechtenstein Museum, Wien

Fuhrpark der Großmodellanlage Wiener Molkerei, um 1900. Holz bemalt, Leder, Eisen. Technisches Museum Wien

17 Zinnobjekte unterschiedlicher Epochen. Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz

Büste von Franz Xaver Messerschmidt. Blei-Zinn Legierung. Liechtenstein Museum Wien

Tischuhr, Augsburg um 1690. Esterhazy Schatzkammer, Burg Forchtenstein Betriebsges.m.b.H

Befundung der Skulpturengruppe Maria Immaculata von Franz Xaver Messerschmidt an der Hausfassade des Savoy'schen Damenstiftes in 1010 Wien, Johannesgasse 15. Blei- Zinn Legierung. Liechtenstein Museum Wien

Befundung und Probearbeit an Metallinventar in den Fürstenzimmern des Schlosses Seggau, Steiermark. Bischöfliches Mensalgut Seggauberg

Zwei gefasste Schmiedeeisentore, Oberes Kammergartentor (Unteres Belvedere) und Rennwegtor (Rennweg 6a) Oberes Belvedere, 1030 Wien

Schmiedeeisengitter gefasst, teils vergoldet. Stanislaus Kapelle, Steindlgasse / Kurrentgasse, 1010 Wien. Berufsverband christlicher ArbeitnehmerInnen Wien

Schmiedeeisenbeschläge und Oberlichte an zwei barocken Toren gefasst, teils blattvergoldet an der ehemaligen böhmischen Hofkanzlei in 1010 Wien. Burghauptmannschaft Österreich

Hauszeichen zu den 3 Kronen, Kupferblech getrieben und punziert, ursprünglich ölvergoldet. Kirchberggasse 14, 1070 Wien. Eigentümergemeinschaft des Hauses Breite Gasse 11, Kirchberggasse 14

Kirche Altmannsdorf, 1120 Wien. Bronzestaben, teils vergoldet, am Portal der Kirche. Bauamt der Erzdiözese Wien

2005

Silberminiaturen. vorwiegend Augsburger Arbeiten, 17. Jh. Esterhazy Schatzkammer auf Burg Forchtenstein, Burgenland. Silber, teilw. vergoldet und/oder gefasst, Textil, Holz, Leder. Burg Forchtenstein Betriebsgesellschaft mbH

Drei gefasste Schmiedeeisentore, Teichhof für Westseite, Tor zum botanischen Garten, Tor zum Alpengarten. Oberes Belvedere, 1030 Wien

Technisches Museum Wien, Abteilung „Alltag, eine Gebrauchsanleitung. Restaurierung von 23 Objekten unterschiedlichster Materialkombinationen für die Neueinrichtung der Ausstellung; Technisches Museum Wien mit Österr. Mediathek

Befundung der Neorokoko-Ausstattung des 19. Jh. in den Prunkräumen des Stadtpalais Liechtenstein, Bankgasse, 1010 Wien. Metallbestand größtenteils aus öl- und/oder polimentvergoldetem Zinkguss; Stiftung Fürst Liechtenstein, Wien

Zimmerbrunnen mit Aktäonsdarstellung. Bronze, spätes 16. Jhdt., vermutl. Augsburg. Carolino Augusteum, Salzburg

Schreibkästchen, Augsburg um 1610, Holz, Silber, tlw. feuervergoldet. Sammlungen Esterhazy, Schatzkammer auf Burg Forchtenstein

div. landwirtschaftliche Geräte. 20. Jhdt., Holz, Eisen, Blei, Textil. Marktgemeinde Ziersdorf

Eiserner Brunnen, 17. Jhdt. Schmiedeeisen. Hauptplatz Bruck a.d. Mur Stmk.

2006

Prunkkassette/Figurenuhr. Augsburg um 1640. Holz, Silberfolie, z.T. vergoldet, z.T. bemalt, Elfenbein, Holz polimentvergoldet, Kupfer vergoldet, Malerei auf Pergament, Türkise, Granaten, Glasflüsse; Uhrwerk: Messing, Eisen tlw. gebläut, Silberbronze. Maximilianmuseum Augsburg

Bronzeskulptur „Figurengruppe“. Joanis Avramidis 1980. Bronzeguss, Eisen. Sammlung Essl, Klosterneuburg

Bronzeskulptur „Plant“. Donald Baechler 2003 - 2004. Bronzeguss, Eisen. Sammlung Essl, Klosterneuburg

Spielbrett für Dame, Mühle und Schach. Elfenbein, Silber größtenteils vergoldet und graviert, Fichtenholz, Ebenholz, Eisen. Sammlung Esterhazy Schatzkammer auf Burg Forchtenstein

Medaillon Graf Kaunitz Rietberg. Messing vergoldet, Eisen, Marmor. Haus-, Hof- und Staatsarchiv, 1010 Wien

Deckelpokal mit Landsknecht. Nürnberg um 1510. Silber feuervergoldet, Email; Kunstkammer, KHM

Nähkästchen der Erherzogin Claudia von Medici, Elias Lencker. Nürnberg um 1570/80. Holz, Silber feuervergoldet und bemalt, reicher Steinbesatz, Perlen; Samt und Seide mannigfaltiger Färbung und Qualität, Email, Spiegel. Kunstkammer, KHM

Hochaltar Maria Taferl. 1735 - 1739. Kupfer vergoldet, Kupfer gefasst, Messing versilbert, Bronze vergoldet und gefasst, Eisen z.T. gefasst, Glas, Papier, Textil, Holz. Pfarramt Maria Taferl

Serie von Schlosskästen, Eisen, z.T. verzinkt, z.T. gebläut, graviert, punziert, z.T. getrieben; Sammlung Esterházy, Burg Forchtenstein

Figurengruppe Maria Immaculata von Franz Xaver Messerschmidt. Blei-Zinn Legierung. Liechtenstein Museum, Wien

Bronzebüste Papst Alexander VIII. Bronzeguss, patiniert und gefasst, Marmorsockel. Liechtenstein Museum Wien

Skulptur „Ikarus“; 1911; Messing, vernickelt und versilbert, bemalt; Stadtmuseum Wiener Neustadt

2007

Strahlenmonstranz, Kelch und Patene, Messgarnitur; 18. Jh. Silber größtenteils feuervergoldet, reicher Steinbesatz, Email. Museum im Schottenstift Wien

Grabwächter in Gestalt zweier Ritter. bemaltes Eisenblech. Privatbesitz

Wehrmann im Eisen, Anf. 20. Jhdt.; Holz, Eisen. Magistrat der Stadt Wien

diverse Votivgaben und kirchliches Inventar. 19. Jhdt., Silber, z.T. vergoldet. Schatzkammer Maria Taferl

Drei Boulelmöbel. um 1700. versch. Hölzer, Schildpatt, Messing, Bronze feuervergoldet, Eisen. Liechtenstein Museum Wien

Böhmischer Leuchter. 17. Jh. Messingguss. Schloss Vaduz, Liechtenstein

Burgtor zum Innenhof, vmtl. 15. Jhdt., eisenbeschlagenes Holztor, Burg Clam

Christusfigur, Anf. 20. Jhdt., Gusseisen polychrom gefasst, Pfarre St. Erhard, Stmk

Befundung Metallbestand Etablissement Ronacher, 1010 Wien

Befundung schmiedeeiserne Brunnenlaube, um 1900, Universitätsplatz, Graz

Automat, „Triumph des Bacchus“, Anf. 17. Jhdt., Silber feuervergoldet, Kunsthistorisches Museum Wien

Schmiedeeisengitter, Bronzelaternen, Bleilöwenkopffappliken, 18./19. Jhdt. Freitreppe Nord Schloss Schönbrunn, 1130 Wien

2008

Bronzelaternen, 19 Jhdt., Bronze, Freitreppe Nord, Schloss Schönbrunn, 1130 Wien

Standkreuz, 16. Jhdt., Messing, Kupfer feuervergoldet, Schatzkammer Maria Taferl

2008 Metallkonstruktion und Bleischale des Muschelbrunnens, 18. Jhdt., Eisen, Kupfer, Blei, Parkanlagen Belvedere, 1030 Wien

div. Kunstkammerobjekte, 16. Jhdt., Silber vergoldet, Kunsthistorisches Museum Wien

Tabernakel, Anf. 18. Jhdt., Wiener Boulle Technik, Kirche St. Johann ob Herberstein, Stmk

Befundung Metallbestand Prunkräume des Palais Liechtenstein, Bankgasse, Ende 19. Jhdt., 1010 Wien

Bronzestatue Adalbert Stifter, Anf. 20. Jhdt., Landhauspark Linz

2009 Planetenbrunnen, Mitte 16. Jhdt., Bronzeguss, Landhaus Linz

Schmiedeeisengitter, vmtl. 19. Jhdt., Belvederestöckl, Schloss Schönbrunn

Befundung Farbfassung der Parkanlagen Schloss Schönbrunn

Schmiedeeisengitter, um 1900, Haus der Industrie, 1010 Wien

6 Reliquiare, 18. Jhdt., Holz, Textil, Kupfer vergoldet, Pfarrkirche Maria Taferl

4 Kandelaber, Keramik, Messing feuervergoldet, 17./19.

Jhdt., Stadtpalais Liechtenstein, 1010 Wien

„L’oiseau dans l’espace, 1926 / 2001, „La negresse blonde“, 1933 / 1986 2 Skulpturen von Constantin Brancusi, Messing poliert, Sammlung Batliner Albertina

Taufdeckel, 1888, Entwurf Ferstel, Messing vergoldet, Emailarbeit, Votivkirche 1090 Wien

4 Kanonen mit Lafetten um 1750-66, Bronze, Schmiedeeisenbeschläge, Holz, Schloss Vaduz Liechtenstein

Kleine Mostranz, Silber vergoldet, reicher Steinbesatz, tw. bemalt, Museum im Schottenstift, 1010 Wien

2 Rahmen, Holz mit Metallbesatz, Silberfolie, Silber vergolde, Kupfer vergoldet. Esterhazy Schatzkammer Burg Forchtenstein

Durchgeführte Befundungen

2002	Befundung der Metallteile der Innenausstattung der Kirche am Hof, 1010 Wien im Auftrag der Erzdiözese Wien. Konzepterstellung.
	Befundung der Metallteile der Innenausstattung, Kirche St. Anna, 1010 Wien. Proberestaurierung, Analysen, Konzepterstellung
2004	Befundung der Skulpturengruppe Maria Immaculata von Franz Xaver Messerschmidt an der Hausfassade des Savoy'schen Damenstiftes in 1010 Wien, Johannesgasse 15. Blei- Zinn Legierung. Liechtenstein Museum Wien
	Befundung und Probearbeit an Metallinventar in den Fürstenzimmern des Schlosses Seggau, Steiermark. Bischöfliches Mensalgut Seggauberg
2004-05	Befundung der Neorokoko-Ausstattung des 19. Jh. in den Prunkräumen des Stadtpalais Liechtenstein, Bankgasse, 1010 Wien. Metallbestand größtenteils aus öl- und/oder polimentvergoldetem Zinkguss; Stiftung Fürst Liechtenstein, Wien
2007	Befundung Metallbestand Etablissement Ronacher, 1010 Wien
	Befundung schmiedeeiserne Brunnenlaube, um 1900, Universitätsplatz, Graz
	Stiegenanlage Strudlhofstiege, 1090 Wien Befundung der Stiegenanlage samt Laternen, Bj. 1910

2008	Befundung Metallbestand Prunkräume des Palais Liechtenstein, Bankgasse, Ende 19. Jhdt., 1010 Wien
2009	Befundung Farbfassung der Parktoranlagen Schloss Schönbrunn
2010	Befundung des sogn. `Donnerbrunnen` ehemals Mehlmarktbrunnen, von Georg Raphael Donner um 1738, aufgestellt im unteren Belvedere in Wien 3
	Befundung der Metallelemente an der Fassade und im Eingangsbereich, Haus Margaretenstrasse 22 -1050 Wien
	Befundung der Metallbeschlägen und -komponenten in drei Häusern der Wiener Werkbundsiedlung (Haus Hoffmann Nr. 85, Haus Rietveld 16 und 20)

Hauptportal der Kirche Neusimmering, Wien 11

Restaurierung und Konservierung der Türbeschläge am Jugendstil-
Hauptportal

Material: Kupfer

Auftraggeber: Erzdiözese Wien

Ausführungszeitraum: Oktober – Dezember 2000

Schadensbild

Verschmutzte, dickschichtig versinterte Oberfläche

Stellenweise Patina der Appliken im Zuge von Sanierungsarbeiten bis auf
das blanke Metall abgeschliffen

Etliche der Zierbeschläge deformiert

Einige Zierbeschläge und Kupfernägel fehlen

Maßnahmen

Demontage aller Appliken

Reduzierung der Sinterauflagen

Reinigung

Rückformen von Deformierungen

Anfertigen fehlender Appliken und Kupfernägel nach originalem Vorbild
(Kupferblech gedrückt, Dekorhammerschlag von Hand)

Angleichen der Ergänzungen an den Altbestand

Sanftes Aufpolieren zur Glanzbelebung

Montage

Fotografische und schriftliche Dokumentation



Hauptportal mit Türbeschlägen - vor der Restaurierung

Schmiedeeisentore in der Parkanlage Schloss Belvedere

Schmiedeeisentore, 18. - 19. Jhdt.

Auftraggeber: Burghauptmannschaft Wien

Ausführungszeitraum: 2001 - 2006

Schadensbild

Farbfassung vergraut, rostunterwandert und stellenweise abgeplatzt

Massive Korrosion insbesondere im bodennahen Bereich

Zierteile zum Teil gelockert und dadurch statisch gefährdet

Zum Teil Deformierungen am Toraufsatz durch LKW Verkehr

Zahlreiche Elemente abhanden gekommen

Schließmechanismen defekt

Mangelhaft durchgeführte neuzeitliche Reparaturen

Maßnahmen

Befundung der Farbfassungen auf historische Farbschichten

Analysen

Statische Überprüfung – Stabilisierung aller gefährdeten Verbindungen

Entfernen der Altanstriche im Oberflächen schonenden Freistahlverfahren

Mechanisches Abnehmen von Korrosionsprodukten

Gängigmachen der Schließmechanismen

Ausrichten deformierter Teile

Ergänzen aller fehlenden sowie Ersetzen vorhandener, durch Korrosion zerstörter Elemente entsprechend originaler Vorlagen und historischer Technik

Neufassung – Ölanstrich mit Miniumgrundierung

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Oberes Belvedere - Löwentor, Barockes Schmiedeeisentor,
um 1725, nach Plänen von J.L. von Hildebrandt
Ausführungszeitraum: 2001 - 2002



Oberes Belvedere - Tor zum Pfirsichgarten
Barockes Schmiedeeisentor, um 1728
Ausführungszeitraum: Mai - September 2002



Oberes Belvedere - Toranlage seitlicher Haupteingang
Historistisches Schmiedeeisentor
Ausführungszeitraum: April - Oktober 2003



Oberes Belvedere - 2 Tore zum Teichhof an Ost- und Westseite
Ausführungszeitraum: April - Oktober 2003 bzw. Mai - September 2005



Oberes Belvedere - Oberes Kammergartentor
Barockes Schmiedeeisentor
Ausführungszeitraum: Mai - September 2004



Unteres Belvedere - Toranlage Rennweg, Mitteltor
Schmiedeeisentor, um 1850
Ausführungszeitraum: April - Oktober 2004



Unteres Belvedere - Toranlage Rennweg, rechtes Seitentor
Schmiedeeisentor, um 1850
Ausführungszeitraum: April - Oktober 2004



Oberes Belvedere - Tor zum Botanischen Garten - vor der Restaurierung
Ausführungszeitraum: Mai - September 2005



Oberes Belvedere - Tor zum Alpengarten - vor der Restaurierung
Ausführungszeitraum: Mai - September 2005



Unteres Belvedere, unteres Kammergartentor - nach der Restaurierung, Ausführungszeitraum April - September 2006

Schmiedeeisernes Tor im Stil der Renaissance, um 1640 Burg Forchtenstein, Burgenland

Materialien: Eichenholz, Schmiedeeisen, verzinnte Eisenzierbeschläge

Auftraggeber: Burg Forchtenstein Betriebsgesellschaft mbH

Ausführungszeitraum: November 2002 – Dezember 2003

Schadensbild

Neuzeitliche schwarze Kunstharzfassung auf allen Metallteilen

Starke Eisenkorrosion auf gesamter Metalloberfläche, insbesondere im bodennahen Bereich. Dort originale Bleche abgerostet und durch optisch unpassende, neuzeitliche Blechhülsen ersetzt.

Holztürblätter insgesamt verzogen und unten stark abgemorscht, die Torflügel dadurch etwa 10 cm zu kurz.

Verzinnung der Zierbeschläge sehr dezimiert, historischer Schließmechanismus durch früheren Eingriff außer Funktion gesetzt.

Etliche stilistisch unpassende moderne Zutaten. Zierbeschlag mit Fehlstellen

Maßnahmen

Demontage von Zierbeschlag, Schlosskasten und Verplattung

Befundung hinsichtlich ursprünglicher Oberflächengestaltung

Verlängerung der Torflügel, holztechnische Sanierung

Ausrichten und Entrosten der Originalnägeln zur Wiederverwendung

Mechanische Abnahme des schwarzen Anstrichs und der

Korrosionsauflagen, chemische Freilegung und Entrostung der Zierbeschläge unter größtmöglicher Erhaltung der Verzinnungsreste.

Ergänzen von vier Beschlagsblechen, fehlenden Zierappliken und Nägeln entsprechend historischer Technik

Rückführung stilistisch störender moderner Zutaten

Aufbringen eines mehrschichtigen, transparenten Leinöl/Standölüberzugs

als Korrosionsschutz. Montage aller demontierten Elemente

Wiederherstellung der Funktion der originalen Schlossmechanik

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Tor zum oberen Burghof - nach der Restaurierung

Historistische Schmiedeeisentore; Palais Schwarzenberg

Auftraggeber: Fürstlich Schwarzenberg'sche Familienstiftung

Ausführungszeitraum: Mai bis Oktober 2003

Schadensbild

Farbfassung vergraut

Extreme Korrosion am Eisen

Zierteile zum Teil gelockert und dadurch statisch gefährdet

Zahlreiche Elemente bereits abhanden gekommen

Schließmechanismen defekt

Mangelhaft durchgeführte neuzeitliche Reparaturen

Maßnahmen

Statische Überprüfung – Stabilisierung aller gefährdeten Verbindungen

Entfernen der Altanstriche im Oberflächen schonenden

Freistrahilverfahren

Mechanisches Abnehmen von Korrosionsprodukten

Gängigmachen der Schließmechanismen

Ausrichten deformierter Teile

Ergänzen aller fehlenden sowie Ersetzen vorhandener, durch Korrosion zerstörter Elemente entsprechend originaler Vorlagen und historischer Technik

Neufassung – Ölanstrich mit Miniumgrundierung

Neuersetzen beider Tore

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Parkgitter - nach der Restaurierung



von Korrosion durchwanderte Fassung, abkorrodierte Teile - vor der Restaurierung



Mittelbereich eines Gitters - nach der Restaurierung

Eiserner Brunnen, Bruck a.d. Mur Stmk.

Unteres Gitter datiert um 1693, Laube verm. frühes 17 Jhdt.

Material: Schmiedeeisen

Auftraggeber: Stadt Bruck a.d. Mur

Ausführungszeitraum: 2005-2006

Schadensbild

Mehrmalige Sanierungen in der Vergangenheit, mehrfach schwarz überfasst

Farbfassungen vergraut, sehr dick, feine Punzierungen der qualitativ hochwertigen Schmiedearbeiten nicht mehr erkennbar

Fassungen stark rostunterwandert, stellenweise abgeplatzt

Etliche Teile fehlend

Deformierungen vor allem bei Spindelblumen

Maßnahmen

Abnahme der Altanstriche mittels Freistahlverfahren mit mildem organischem Strahlgut

Mechanische Entrostung aller Teile

Ergänzung fehlender Zierelemente

Ersetzen abgerosteter Nieten

Ausrichten der Deformierungen

Schutz der Eisenteile mit aktivem Korrosionsschutz:

Zweifache Miniumgrundierung auf Leinölbasis,

Zweifacher schwarzer Deckanstrich auf Leinölbasis

Abschlussfirnis auf Leinölbasis



Eiserner Brunnen - nach der Restaurierung

Brunnenanlage der Wiener Staatsoper, um 1865

nach Entwürfen von A. S. von Siccardsburg und E. van der Nüll

Restaurierung der 42 Bronzewasserspeier

Auftraggeber: Theaterservice GmbH

Ausführungszeitraum: Juli – Oktober 2003

Schadensbild

Extreme Oberflächenverschmutzung durch Taubenkot und Staubablagerungen

Dickschichtige Sinterkrusten an sämtlichen Wasserspeiern

Innenkonstruktion stark korrodiert

Einzelne Elemente statisch gefährdet

Maßnahmen

Teildemontage

Technische Sanierung: Tausch der korrodierten Eisenarmierungen gegen Nirostastahlbefestigungen

Abnahme massiver Kalkablagerungen

Oberflächenreinigung

Partielle chemische Retusche optisch gestörter Zonen

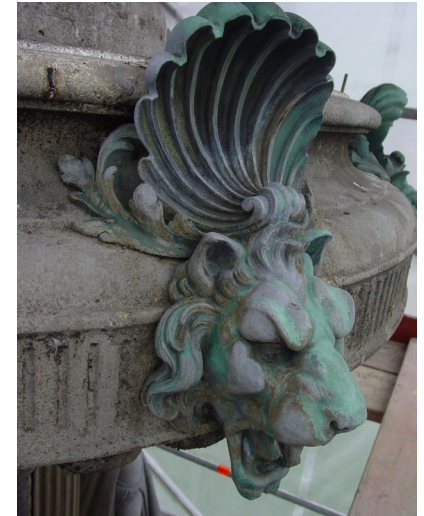
Konservierung der Oberfläche im Heißwachsverfahren

Schriftliche und fotografische Dokumentation

Parallel Durchführung einer Testkonservierung an einem der Speier in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt: Oberflächenkonservierung im Zweischichtsystem (Acrylat, Mikrokristallines Wachs)



Bronzekopf mit Sinterkrusten - vor der Restaurierung



Löwenkopf - vor der Restaurierung



Kopf - nach der Restaurierung



Löwenkopf - nach der Restaurierung

Hauszeichen zu den 3 Kronen

1070 Wien, Kirchberggasse 14

Kupferblech getrieben und punziert, ursprünglich ölgelb

Auftraggeber: Eigentümergemeinschaft des Hauses Breite Gasse 11,
Kirchberggasse 14

Ausführungszeitraum: Februar bis Juni 2004

Schadensbild

Oberfläche extrem verschmutzt mit dicken, fest anhaftenden
Verkrustungen

Stellenweise grüne, pudrige Korrosionsprodukte

Die ehemals ganzflächige Vergoldung nur noch in Spuren erhalten und
nicht mehr sichtbar

Ziselierungen nicht mehr lesbar

Blech deformiert, vereinzelt Risse

Maßnahmen

Reinigung der verschmutzten Oberfläche

Reduzieren der Verkrustungen und pudrigen Korrosionsprodukte bis
auf die vorwiegend grün-dunkelbraune Patina unter der Prämisse der
Erhaltung der Vergoldungsreste

Ausrichten der Deformierungen

Rissverklebung

Retusche

Aufbringen eines Oberflächenschutzes



Hauszeichen zu den 3 Kronen - nach der Restaurierung

Schriftzug an der Kirchenfassade, Altmannsdorf; 1120 Wien

Bronzebuchstaben, teils vergoldet, am Portal der Kirche

Auftraggeber: Bauamt der Erzdiözese Wien

Ausführungszeitraum: September bis Oktober 2004

Schadensbild

Sekundäre Überfassung der zum Teil vergoldeten Buchstaben mit schwarzer Farbe

Farbfassung größtenteils abgewittert

Vergoldung nur noch fragmentarisch vorhanden

Maßnahmen

Abnahme der sekundären schwarzen Farbfassung unter Erhaltung der gewachsenen Patina

Reinigung der Metalloberflächen

Verdichten der Oberflächen mit Messingbürsten

Aufbringen eines microkristallinen Wachsüberzuges

Neuvergoldung von 19 Buchstaben und 8 Zierknöpfen



Schriftzug stellenweise vergoldet - vor der Restaurierung



Reste der schwarzen Überfassung - vor der Restaurierung



Abnahme der Fassungsreste und Schmutzablagerungen



Detail Schriftzug mit Neuvergoldung - nach der Restaurierung

Schmiedeeiserne Fenstergitter und Türbeschläge Wohnhaus 1010 Wien, Steindlgasse 6

18. Jhdt

Auftraggeber: Berufsverband christlicher Arbeitnehmerinnen im
hauswirtschaftlichen Dienst, 1010 Wien, Steindlgasse 6
Ausführungszeitraum: August - November 2004

Schadensbild

Alle Gitter vielfach und verschiedentlich überfasst, Letztfassung schwarz
Farbe verwittert, mit tiefen Sprüngen durchzogen, viele Abplatzungen.
Eisen nicht mehr ausreichend geschützt und lokal stark rostend.
Teile einzelner Gitter fehlen
Schließsituation des Eingangstores aufgrund zahlreicher
Umbauten und Zutaten verschiedenster Perioden unbefriedigend,
Ästhetik stark beeinträchtigt.

Maßnahmen

Befundung der Farbfassung aller Gitter: älteste, vermutlich originale
Fassung: weiß, am Kapellengitter zusätzlich vergoldete Akzente
Mechanische Entfernung der Altanstriche
Mechanische Entrostung
Ergänzen fehlender Gitterstäbe entsprechend historischer
Schmiedetechnik
Rückführung der Umbauten und Beschlagssituation am Eingangstor
Holztechnische Sanierung durch Holzrestauratorin
Schlosserseitige Sanierung der Schließmechanismen, Adaptierung
im Sinne einer zeitgemäßen Funktionalität unter Berücksichtigung der
historischen Substanz
Neufassung aller Gitter und Beschlagsteile gemäß Farbbefund
(Ölanstrich)



Hauskapellengitter - nach der Restaurierung

4 Schlosskästen, Burg Forchtenstein

Material: Eisen, z.T. verzinkt, z.T. gebläut,
Oberfläche graviert, punziert, z.T. getrieben
Maße: Länge ca. 45 cm, Breite ca. 15 cm, Tiefe ca. 12 cm

Auftraggeber: Esterházy Privatstiftung
Ausführungszeitraum: April 2006 und Februar 2007

Schadensbild

Starke Verschmutzung, Verkrustung mit Rost und alten dickschichtigen
Schmiermittelresten

In Randbereichen braune Übermalung von der Fassung der Türblätter

Fortgeschrittene Korrosionsbildung an unverzinnten Eisenteilen

Ornament kaum lesbar, Bläuung nur noch partiell vorhanden

Verzinnung stellenweise stark abgerieben

Gängigkeit der Mechanik durch verhärtete Schmiermittel beeinträchtigt

z.T. Fehlteile am Ornament der Grundplatten, Risse, Aufspaltungen

z.T. alte Reparatur hinterlegungen

Maßnahmen

Entfernung der Schmutz- und Schmiermittelkrusten

Abnahme der Übermalung

Reduktion der Eisenkorrosionsprodukte, Lesbarmachung des Ornaments

Ausrichten von Deformierungen

Ergänzung von Fehlteilen

Gängigmachung der Mechanik

Schmieren beweglicher Teile

Aufbringen eines Oberflächenschutzes



Schlosskasten 1 - vor der Restaurierung



Schlosskasten 2 - vor der Restaurierung



Schlosskasten 3: mechanische Abnahme der Korrosion, Freilegung des Ornaments



Schlosskasten 1: Detail des Ornaments mit Resten der Bläuung



Schlosskasten 1 - nach der Restaurierung



Schlosskasten 2 - nach der Restaurierung

Geländer und Laternen der Freitreppe Nord, Schloß Schönbrunn 18. Jhdt

Material: 31 Geländer: Schmiedeeisen, gefasst, im Stein verbleit
12 Laternen: Bronze, Kupfer

Auftraggeber: Schloss Schönbrunn Kultur und BetriebsgesmbH
Ausführungszeitraum: August 2007 - Juni 2008
in Zusammenarbeit mit Schmiedetechnik S. Steiner, Ktn.

Schadensbild

Gitter: Fassung stw. abgestoßen, durch Abwitterung stw. vergraut
Fehlteile bei geschmiedeten Ranken bzw. Rosetten

Laternen: Oberfläche stark verschmutzt
Fehlteile

Maßnahmen

Gitter: Demontage der Gitter durch Ausbleien
schmiedetechnisches Ergänzen der Fehlteile
Entfernung der Eisenkorrosion
Reinigung der Farbfassung
Retusche der Fehlstellen in der Fassung
Überfassen der gesamten Gitterflächen
Montage durch erneutes Einbleien

Laternen: Demontage
Reinigung der Oberfläche, Reduzieren der Sinterablagerungen
Ergänzung der Fehlteile
Reparatur deformierter, gerissener Partien
Montage



Treppengeländer und Laternen nach der Restaurierung

Löwenkopfappliken der Freitreppe Nord, Schloß Schönbrunn 19. Jhdt bzw. Ergänzungen: 2. Hälfte 20. Jhdt

Material: 8 Stk aus Bleilegierung, steinfarben gefasst
6 Stk. aus Aluminium (Ergänzungen), steinfarben gefasst

Auftraggeber: Schloss Schönbrunn Kultur und BetriebsgesmbH
Ausführungszeitraum: Mai - Juni 2008

Schadensbild

Umbau von 4 Köpfen zu Wasserspeiern durch Einbau von Kupferrohren,
optisch unschön gelöst,
Rohre verstopft
stellenweise Deformationen
alte, plump ausgeführte Reparaturlötungen
Bleioberfläche korrodiert
Montage instabil

Maßnahmen

Demontage der Löwenköpfe
Abnahme der Farbfassungen
Überarbeiten unschöner Reparaturlötungen
Überarbeiten der Montagesituation unter Erhalt der historischen, noch
intakten Stifte
mechanische Abnahme der Metallkorrosionsprodukte
Neufassen der Oberfläche inkl. Korrosionsschutzgrundierung
Wiedermontage der Appliken



Löwenköpfe - oben Aluminium, unten Bleilegierung - nach Abnahme der Farbauflagen



Löwenkopfspeier nach erfolgter Restaurierung

**Metallmuschel des Muschelbrunnen, Parkanlage Schloss
Belvedere, 1030 Wien
18. Jhdt**

Material: Bleiblech getrieben, verlötet, Kupferblechunterlage, eiserne Stützkonstruktion

Maße: Flächenausdehnung ca. 11 m²

Auftraggeber: Burghauptmannschaft Österreich

Ausführungszeitraum: August 2007 - Juli 2008

Schadensbild

starke Korrosionsschäden an eiserner Unterkonstruktion infolge

Batterieeffekt durch Wasserkontakt

dadurch statische Mängel

Bleibleche der Deckfläche deformiert, Nähte z.T. offen, Kanten
gequetscht

Maßnahmen

Komplettdemontage von Metallmuschel, Kupferflächen und
Innenkonstruktion

Sanieren der originalen Bleiwandung, Neubeschichtung

Sanieren der eisernen Innenkonstruktion: Tausch stark abkorrodierter

Eisenverstrebungen, Entrostung und Neubeschichtung

Bestands- und formanaloge Erneuerung der Deckverkleidung aus
Bleiblech (Muschelform)

Dazu Anfertigung formstabilisierender Stützunterlagen

Montage aller Teile bauseits

Verlöten der ergänzten Bleisegmente vor Ort



Muschelbrunnen nach der Restaurierung

Planetenbrunnen, Landhaus Linz, Arkadenhof 1. Hälfte 16. Jhdt

Material: Bronze gegossen

Auftraggeber: Amt der oberösterreichischen Landesregierung
Ausführungszeitraum: 2009

Schadensbild

starke Verschmutzung und Sinterschichten dadurch feine
Oberflächenstrukturen unlesbar
Korrosionsauflagen
stw. Rissbildung
Fehlteile

Maßnahmen

Demontage
mechanische Abnahme der Schmutz-, Korrosions- und
Sinterablagerungen
Schließen von Rissen
Aufbringen einer Oberflächenschutzschicht
Montage



Bronzeaufsatz nach der Restaurierung

Brunnenskulpturengruppe, Liechtenstein Museum

von Franz Xaver Messerschmidt, um 1770

Material: Zinn/Bleilegierung

Auftraggeber: Liechtenstein Museum GmbH

Ausführungszeitraum: März 2003 – Jänner 2004

Schadensbild

Generell statische Probleme. Aufstellung und Montage aufgrund mangelhafter Verbindungsstrukturen nicht mehr möglich. Rücken der vorgeneigten Hauptfigur wegen zu schwacher Rückenstütze ausgerissen, Skulptur infolge nach vorne gekippt, ein Fuß gebrochen. Alle Plastiken aus einer Restaurierung in den 1980er Jahren komplett mit einem schwarz pigmentierten Acrylharzüberzug überfasst, das ursprünglich metallische Erscheinungsbild dadurch stark verfälscht. Unterhalb der sekundären Fassung Korrosionsauflagen unterschiedlicher Ausprägung und Narben, sowie grobe Schleifspuren. Zahlreiche optisch störende Kittungen. Knaben, Vasen und Krug bei Übernahme demontiert gelagert und extrem verschmutzt

Maßnahmen

Durchführung einer Probearbeit, um den Erhaltungszustand der Oberfläche unter dem schwarzen Überzug zu prüfen.

Abnahme des Überzugs

Schonendes mechanisches Reduzieren der Korrosionsauflagen und damit Beruhigung der optisch gestörten Oberfläche, gleichzeitig Glanzgebung. Retusche in geringem Ausmaß

Statische Sanierung – Erneuerung aller Montagen und Anfertigung einer adäquaten, an den Rücken angepassten Stütze für die Hauptskulptur zur Anbindung an die Wand. Löten des gebrochenen Fußes. Rückformen des Sockels, Adaptierung der eisernen Stütze

Aufgrund der Neuaufstellung in den Schauräumen des Museums konnte auf einen konservierenden Schutzüberzug verzichtet werden



Brunnenskulpturengruppe - nach der Restaurierung

Barocke Bleizinnfiguren „Apoll, Minerva“

von Jacob Gabriel Mollinarolo
Liechtensteinmuseum Wien

Material: Blei/Zinnlegierung

Maße: Höhe 145 cm bzw. 150 cm

Auftraggeber: Liechtenstein Museum GmbH

Ausführungszeitraum: Februar – März 2004

Problemdarstellung (Apoll)

Die Skulptur verfügt über keinerlei Innenarmierung und hat extreme Neigung nach rechts, kann daher nicht frei stehen. Zahlreiche Risse und Altreparaturen, die vermutlich auf einen früheren Sturz zurückzuführen sind. Für die Neuaufstellung im Museum ist das Anfertigen einer adäquaten Innenstützkonstruktion notwendig.

Schadensbild

Lokale Korrosionsentwicklung in Tiefen, Verschmutzung

Auf der gesamten Oberfläche befindet sich ein dunkler pigmentierter Wachsüberzug, der einer früheren Restaurierung entstammt

Ästhetische Eindruck dadurch stark gestört

Einige mechanische Schäden wie Kratzer, Schleifspuren oder Quetschungen von früheren Montagehaken

Maßnahmen

Konzeption und Fertigung eines Innengerüsts für Apoll (Niro/Holz)

Anfertigen zusätzlicher Montagehaken für beide Skulpturen

Glätten der Verquetschungen, Schließen unbesetzter Löcher

Ausrichten von Deformierungen (Sockel Apoll)

Reinigung, gleichzeitig Ausdünnen des Wachsüberzuges

Schonendes Reduzieren der Korrosionsauflagen

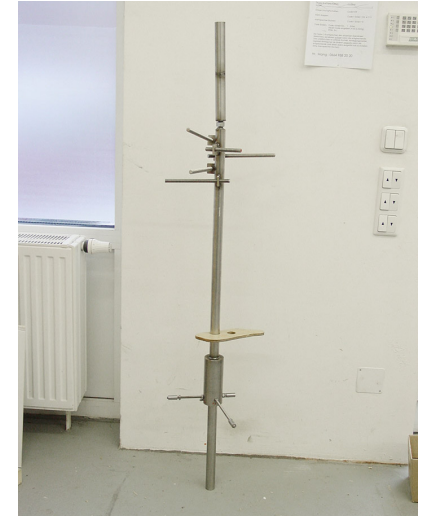
Partielle Retusche

Neuaufstellung im Museum

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Apoll - nach der Restaurierung



Neue Stützkonstruktion im Inneren



Minerva - nach der Restaurierung



Korrosionsablagerungen an Oberfläche

Brunnenskulptur „Nymphe mit Putto“, 19. Jh.

von Franz Anton Zauner
Liechtensteinmuseum Wien

Material: Blei/Zinnlegierung, Eisen

Maße: Länge 240 cm, Höhe 110 cm, Breite 90 cm

Auftraggeber: Liechtenstein Museum GmbH

Ausführungszeitraum: Februar – März 2004

Schadensbild

Zahlreiche offene Risse an Fügenähten

Kleiner Finger der rechten Hand fehlend, bei rechter Hand Tuch gebrochen, abgesunken und verdreht

Ausgussstutzen des Kruges deformiert und abgebrochen

Oberfläche insgesamt stark verschmutzt, Korrosionsentwicklung verschiedener Ausprägungen

Kratz- und Schleifspuren sowie teils mutwillige Beschädigungen

Eiserne Stützkonstruktion stark korrodiert und lokal substantiell abgerostet, Stützfunktion nicht mehr ausreichend gegeben

Maßnahmen

Ergänzen des fehlenden Fingers, Sanierung der Bruchstelle am Tuch
Reinigung und schonendes Reduzieren der Korrosionsauflagen, damit weitgehende optische Beruhigung der Oberflächendivergenzen und Glanzgebung

Retusche in geringem Ausmaß

Kein konservierender Schutzüberzug

Sanierung der Stützkonstruktion: Mechanische Reduktion der Korrosionsprodukte, Aufbringen eines Öl-Minium-Schutzanstrichs
Ausgleichen fehlender Materialstärke durch reversible Aufdoppelung der Originalstütze mit individuell angepassten eisernen Zulagen

Aufstellung im Museum

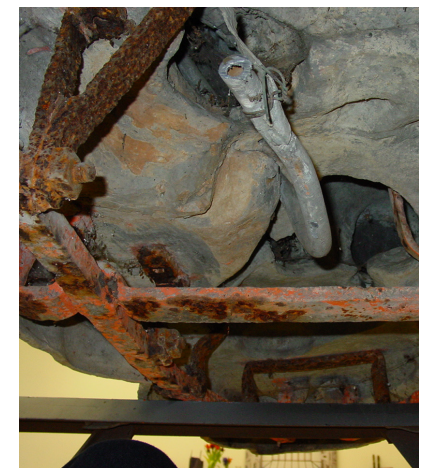
Schriftliche und fotografische Dokumentation



Skulpturengruppe Nymphe mit Knabe, Manipulation - vor der Restaurierung



Bruchstelle bei rechter Hand der Nymphe



korrodiertes Eisenstützgerüst an Unterseite

Skulpturengrupe Maria Immaculata

von Franz Xaver Messerschmidt, um 1766

Fassade Savoysches Damenstift, Johannesgasse 15, 1010 Wien

Material: Zinn/Bleilegierung

Maße: Gesamthöhe ca 4,20 m

Auftraggeber: Liechtenstein Museums GmbH

Ausführungszeitraum: 2006

Schadensbild

Aufgrund abgerosteter und original zu schwach dimensionierter Eisenarmierungen massive statische Probleme - Teile der Skulpturen (Flügel der Engel) aufgeplatzt und absturzgefährdet. Alle Plastiken aus vergangenen Restaurierungen mehrfach schwarz überfasst (Acrylharz, Bitumen), das ursprünglich metallische Erscheinungsbild dadurch sehr verfälscht. Unter den Überzügen Korrosionsauflagen Narben, Abplatzungen, Schleifspuren und zahlreiche Reparaturlötungen und Kittungen. Ein Flügel und ein Arm des rechten Engels außerdem stark deformiert bzw. aus einer vergangenen Reparatur falsch positioniert.

Wegen des schlechten Gesamtzustandes wurde von Seiten der Eigentümer entschieden, die Originale in das Museum zu verbringen und an der Hausfassade durch Kopien zu ersetzen.

Maßnahmen

Demontage der Skulpturengruppe - Zusammenarbeit mit der Gießerei während der Herstellung der Kopien.

Technische Sanierung der geschwächten Engelsflügel durch Einbringen von lokal angepassten Nirostaarmierungen.

Abnahme der sekundären Überzüge

Mechanische Reduzierung der Korrosionsauflagen, Beruhigung der optisch gestörten Oberfläche, Glanzgebung. Geringfügige Retusche
Konzeption und Ausführung eines Montagegerüsts für die Neuauftellung im Museum



Skulpturengruppe nach der Restaurierung

Büste

von Franz Xaver Messerschmidt
Liechtensteinmuseum Wien

Material: vermutlich Zinn/Bleilegierung;
Auftraggeber: Liechtenstein Museum GmbH
Ausführungszeitraum: April 2004

Schadensbild

Verschmutzt und leicht korrodiert
In den Tiefen der Gesichtspartie Reste von mutwilliger Übermalung (rote Farbe)
Eiserner Montagedorn rostig

Maßnahmen

Entfernung der roten Farbe
Schonende Reinigung
Entrosten und Konservieren des Montagedorns
Schriftliche und fotografische Dokumentation



Büste mit Resten der Versilberung - nach der Restaurierung

Bronzebüste Papst Alexander VIII

Liechtenstein Museum Wien

Material: Bronzeguss, patiniert und gefasst, Marmorsockel

Maße: H 73 cm, B 84 cm, T 39 cm (ohne Steinsockel)

Auftraggeber: Liechtenstein Museum GesmbH

Ausführung: 2006

Schadensbild

Insgesamt verschmutzt

Befestigung am Sockel nicht stabil

Korrosionsausblühungen in einigen Bereichen

Ästhetischer Eindruck insgesamt zu stumpf

Maßnahmen

Oberflächenreinigung

Stabilisierung am Sockel durch Einfügen von Bleizulagen

Reduzieren der Korrosionsausblühungen

Aufsättigen abgemagerter Bereiche der Bemalung

Leichte Glanzgebung



Büste nach der Restaurierung

Bronzeskulptur „Figurengruppe“

Joanis Avramidis 1980

Sammlung Essl

Material: Bronzeguss, Eisen

Maße: H 108 cm, B 90 cm, T 65 cm

Auftraggeber: Sammlung Essl Klosterneuburg

Ausführung: 2006

Schadensbild

Durch Aufstellung im Außenbereich und lang andauernde Feuchtigkeitseinwirkung innere Montagekonstruktion aus Eisen (Verbindung zwischen Sockel und Figurenaufsatz) stark abkorrodiert, Schrauben zur Gänze zerstört.

Ausgeschwemmte Korrosionsprodukte entlang der Kontaktfläche Skulptur/ Sockelplatte abgelagert und als orangebraunes Band sichtbar

Maßnahmen

Prüfung der vorhandenen Eisenbänder - hierbei wurde deutlich, dass diese substantiell gut genug für die Weiterverwendung erhalten waren.

Mechanische Entfernung der Korrosionsprodukte

Ergänzen fehlender bzw. abkorrodierter Schrauben und Muttern

Aufbringen eines Oberflächenschutzes zur Konservierung (zweifache Grundierung mit Bleiminium, zwei Deckanstriche - alle auf Ölbasis)

Reduzieren der Korrosionsablagerungen am Sockel



„Figurengruppe“ nach der Restaurierung

Bronzeskulptur „Plant“

Donald Baechler 2003 - 2004

Sammlung Essl

Material: Bronzeguss, Eisen

Maße: H 210 cm, B 180 cm, T 29 cm

Auftraggeber: Sammlung Essl, Klosterneuburg

Ausführung: 2006

Schadensbild

Mechanischer Schaden am linken Zweig - größerer klaffender Riss in Bronze. Zweig infolge des hohen Eigengewichtes absturzgefährdet.

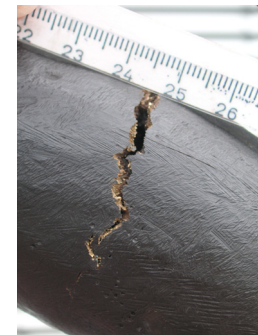
Maßnahmen

Schweißen des Risses

Optische Integration der Schweißnaht durch Patinierung und Retusche



Gesamtansicht vor Beschädigung



Detail Riss



Zweig nach Reparaturschweißung



Endzustand nach Patinierung und Retusche

Fliegerskulptur „Ikarus“

Stadtmuseum Wiener Neustadt

Datierung: 1911

Maße: H 47,5, Flügelspannweite 35 cm

Material: Messing, vernickelt und versilbert, bemalt

Auftraggeber: Stadtmuseum Wiener Neustadt

Ausführung: 2006

Schadensbild

Flügelteil abgebrochen

Schmorschäden aus vergangenen Lötversuchen

Massive Zinnlotansammlungen

Starke Verschmutzung, Putzmittelreste

Versilberung sehr fleckig, an Höhen abgerieben

Sockel verdrückt

Bemalung dezimiert und unkenntlich

Maßnahmen

Versäubern und Sanieren der Altreparaturstellen - Abtragen des überschüssigen Zinnlotes

Neumontage der Flügel

Reinigung unter Bedachtnahme auf die Bemalung

Silberretusche an abgeriebenen Kanten

Ausrichten der Deformierungen

Konservierung



Vorzustand: Anlaufschichten, Putzmittelreste



Flügel mit Schmorschäden und Zinnpatzen



Vorzustand: Bruchstelle bei Bügel



Verbindungssteg Flügel, Vorzustand



Neubefestigung durch Vernietung



„Ikarus“ nach der Restaurierung

Statue „Adalbert Stifter“

Landhauspark Linz

Datierung: 1902
überlebensgroße Bronzestatue

Auftraggeber: Amt der oberösterreichischen Landesregierung
Durchführungszeitraum: Okt. - Nov. 2008

Schadensbild

Oberfläche verschmutzt
verkrustete Sinterablagerungen an nicht bewitterten Bereichen
Reste einer Silikonabformmasse
Korrosion an innenliegenden Eisenschrauben
fehlende Schrauben
optisch störende Kratzspuren

Maßnahmen

Oberflächenreinigung, Abnahme der Silikonreste
Reduzieren der Sinterablagerungen
Entfernung der Korrosion sowie Aufbringen eines Korrosionsschutzes an den Eisenschrauben
Tausch nicht mehr funktionstüchtiger Schrauben
Integrieren der beschädigten Stellen durch Nachpatinieren
Versetzen an Bestimmungsort



Adalbert Stifter Statue nach erfolgter Restaurierung

2 Skulpturen von Constantin Brancusi Sammlung Batliner

„L’oiseau dans l’espace“, 1926 / 2001

„La negresse blonde“, 1933 / 1986

Messing poliert, auf Steinsockel

Auftraggeber: Grafische Sammlung Albertina, 1010 Wien

Durchführungszeitraum: Nov. - Dez. 2009

Schadensbild

Oberfläche durch Fingerabdrücke fleckig angelaufen

Maßnahmen

Oberflächenreinigung,

Abnahme der Korrosionsprodukte

Aufbringen eines Schutzlackes



„L’oiseau dans l’espace“ Übernahmmezustand



„La negresse blonde“ Übernahmmezustand

Installation Reversed Waterfall

von Olafur Eliasson 1998

Auftraggeber und Besitzer: TBA21

Durchführungszeitraum: Nov. 2008

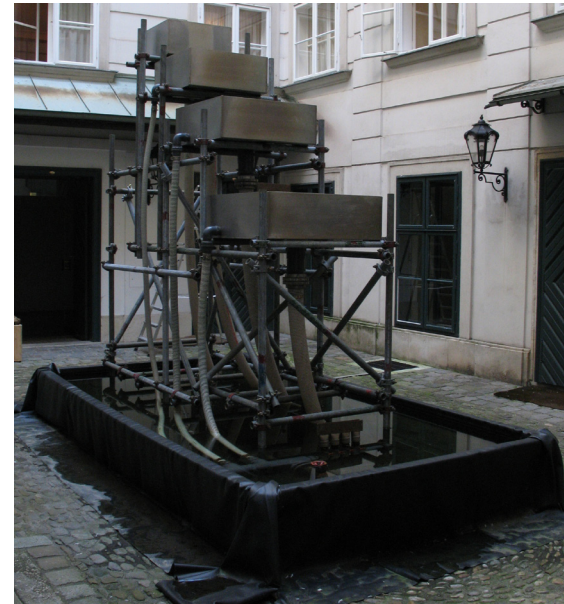
Materialmix, Nirostahl, Verzinkter Stahl, Holz, Pressspanplatten, Gummi, Kunststoffe, Kupfer, Aluminium, Pumpe sowie Sperrventile ect.

Problemstellung

Teile der Installation sind durch Gebrauch und teils durch Verwendung von wasserfesten Materialien korrodiert, abgenutzt, geschädigt. Funktionelle Teile wie die Pumpe sowie einige Ventile sind nicht mehr funktionstüchtig.

Maßnahmen

In Absprache mit dem Künstler wurden Teile, wo möglich dem Original entsprechend ersetzt, z.b verzinkte Eischellen gegen Nirostaschellen, korrodierte Drehknöpfe die im Wasser stehen wurden gegen Plastknöpfe ersetzt, die Pumpe konnte gegen eine Originale neue getauscht werden, weiters wurde ein Servicekit für die Installation vor Ort entwickelt.



Austausch von Teilen, Servicekit

Metallobjekt bemalt

von Frank Stella

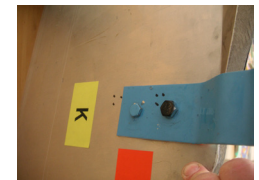
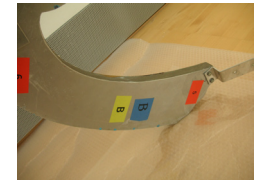
Auftraggeber und Besitzer: Sammlung Essl

Durchführungszeitraum: Juni 2008

Aluminiumplatten miteinander verbunden, Sichtflächen bemalt.

Problemstellung / Maßnahmen

Die Installation besteht aus ca. 14 Aluminiumteilen, die mittels Blindnietmuttern durch Schrauben und Winkeln zusammengefügt werden. Etwa 20 Muttern mussten ersetzt werden, wobei neue metrische M8 Gewindemuttern eingenieht wurden, zusätzlich wurden diese mit dem Hohlraum kraftschlüssig verklebt. Losgelöste Blechteile wurden rückgeformt und verklebt, die Installation wurde für die Ausstellung zusammengebaut und gehängt



Aufbau der Installation

Historistisches Metallinventar

Fenster- und Türbeschläge, Wandappliken, Kaminverkleidungen, Luster, Ofengitter, Möbelbeschläge, Ende 19. Jhdt.

Materialien: Messing, großteils vergoldet
Währingerstraße. 2 – 4, Top 30, 1090 Wien
Auftraggeber: Privat
Ausführungszeitraum: Dezember 2001 – März 2002

Schadensbild

Alle Oberflächen extrem verschmutzt, deutlicher Gebrauchszustand
Lokal Korrosionsentwicklung
Vereinzelt Deformierungen
Vergoldung in sehr unterschiedlichem Ausmaß erhalten – das ästhetische Gesamterscheinungsbild optisch zerrissen.

Maßnahmen

Teildemontage
Reinigung unter der Prämisse größtmöglicher Schonung und Erhaltung der Vergoldungsreste und einer Vereinheitlichung der ästhetischen Divergenzen zwischen dunkler Messingoberfläche und Vergoldung in Anbetracht des Gesamtklangs aller Teile
Entfernung von Korrosionsprodukten
Konservierung
Montage
Schriftliche und fotografische Dokumentation



ziseliertes Messingblech mit Putzmittelresten - vor der Restaurierung



vergoldete Türbeschläge aus Messing - vor der Restaurierung

Zwei Bernsteinleuchter, um 1700

aus den Sammlungen des Grünen Gewölbes, Dresden

Materialien: Bernstein, Bein, blaue Seide, Papier, Goldfolie, Holz, Eisen

Maße: H 16,5 cm, T 10,5 cm

Auftraggeber: Grünes Gewölbe, Dresden

Ausführungszeitraum: Jänner – April 2003

Schadensbild

Starke Verschmutzung aller Oberflächen

Massive Fehlstellen am Bernsteinbesatz beider Sockel

Inkorrekte Abfolge der Schaftelemente, an einem Leuchter Schaftteile fehlend

Lokal Bernsteinkorrosion sowie Tendenz von Absplitterungen infolge von Materialspannungen

Maßnahmen

Teildemontage

Reinigung

Festigung, Klebung gelockerter oder gelöster Teile

Kittung kleinerer Ausbrüche

Rekonstruktion und Rückführung der Schaftabfolge anhand von Vergleichsbeispielen

Umfangreiche Ergänzungen im Originalmaterial (Bernstein)

Montage

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Bernsteinleuchter - nach der Restaurierung

Tischuhr, Augsburg um 1690

Esterhazy Schatzkammer auf Burg Forchtenstein

Materialien: Holz, feuervergoldete Silberfolien, Silber, Kupfer
feuervergoldet, gebläutes Eisen, Messing tlw. versilbert, Silberbronze

Maße: Höhe 103 cm, Breite 75 cm, Tiefe 30 cm

Auftraggeber: Burg Forchtenstein Betriebsgesellschaft mbH

Ausführungszeitraum: April – Mai 2004

Schadensbild

Silberoberflächen sehr fleckig, matt und optisch unruhig

Bräunliche Anlaufschichten auf den vergoldeten Folien

Haftung der Folien am Holzuntergrund stark geschwächt - viele lose,
zerknittert oder eingerissen

Etliche Fehlstellen an Profileleisten und Folienbelag

Ein Fuss lose

Blütenaufsätze teils deformiert, vereinzelt auch beschädigt

Kupferkorrosion am Ziffernfeld

Eiserne Zeiger sehr rostig - Bläuung dadurch stark dezimiert

Maßnahmen

Errichten eines Klimazeltes für die Lagerung und Bearbeitung der Uhr

Demontage des gesamten Silberbesatzes, der Zeiger und des Ziffernrings

Reinigung aller Oberflächen

Verdichten der durch Korrosion matt und schwammig erscheinenden

Silberoberflächen - damit Annäherung an die ursprüngliche Glanzqualität

Glätten zerknitterter Folien, Verkleben gelöster oder gelockerter Elemente

Ergänzen aller Fehlteile (Holz, Silber vergoldet)

Ausrichten der Deformierungen an den Blütenaufsätzen

Montieren des losen Fusses

Reduzieren der Eisenkorrosion unter Erhaltung der Bläuungsreste

Konservieren der Silberoberflächen

Neumontage des Silberbesatzes - Ergänzung fehlender oder schadhafter

Nägel



Tischuhr - nach der Restaurierung

17 Zinnobjekte

Auftraggeber: Vorarlberger Landesmuseum
Ausführungszeitraum: Mai 2004 bis Dezember 2004

Schadensbild

Der Zustand der Stücke sehr divergierend, alle davon mit deutlichen Gebrauchsspuren

Schäden im Einzelnen:

Verschmutzung, Störungen der Patina, Korrosionsprobleme
Deformierungen, Risse, mechanische Beschädigungen
Störungen der Oberflächenqualitäten durch unsachgemäße
Vorbehandlung

Maßnahmen

Reinigung möglichst unter Erhaltung der individuell gealterten
Zinnoberflächen, wie sie durch die Art des Gebrauchs und der Pflege im
Laufe der Geschichte jedes Stückes entstanden sind.
Reduzieren von Korrosionsprodukten, ästhetische Integration von
gestörten Zonen
Ausrichten von Deformierungen
Stabilisierung von Rissen
Ergänzen auffallender Fehlstellen



Kanne - nach der Restaurierung



Gießfass - nach der Restaurierung



Schraubflasche - nach der Restaurierung



Kanne - nach der Restaurierung

Bernsteinpokal, genannt Chigi - Pokal

Königsberg, um 1648

Provenienz: Geschenk Kaiser Ferdinands III. an Fabio Chigi

Privatbesitz: Sammlung Lemmers-Danforth, Deutschland

Materialien: Bernstein, Elfenbein, Eisen, Goldfolie

Maße: H 28,6 cm, Standfläche 11,3 x 9,5 cm

Auftraggeber: Dr. Wolfram Koeppe, Metropolitan Museum, New York

Ausführungszeitraum: April bis Juli 2005

Schadensbild

Der Pokal war in der Vergangenheit mehrmals zerbrochen und weist massive Schäden aus Altreparaturen auf: sehr dunkel verfärbte Kunstharz-Ergänzungen und Klebungen, großflächig krepierende und den Bernstein schädigende Kunstharzüberzüge, darunter teils starke Verschmutzung.

Der Bekrönungsadler sitzt schief und weist zahlreiche ebenso störende Reparaturklebungen auf.

Maßnahmen

Reduzierung der sekundären Überzüge soweit möglich

Reinigung

Ästhetische Integration der alten Kittungen

Entfernung einer großen dunklen Altergänzung am Deckelrand sowie einer störenden Wachsfüllung am Delphinnodus

Neuergänzung dieser Teile in Bernstein

Festigung, Füllen von gefährlichen Rissen

Neuklebung des Doppeladlers



Bernsteinpokal - nach der Restaurierung

Silberminiaturen, vorwiegend Augsburg, 17. Jh.

Esterhazy Schatzkammer auf Burg Forchtenstein, Burgenland

Material: Silber, teilw. vergoldet und/oder gefasst, Textil, Holz, Leder

Auftraggeber: Burg Forchtenstein Betriebsgesellschaft mbH

Ausführungszeitraum: 2005

Schadensbild

Alle Stücke verschmutzt

Silberoberflächen teils stark angelaufen bzw. mit alten krepiereten Schutzüberzügen bedeckt.

Vereinzelt Deformierungen oder Brüche

Verbindungen mancherorts gelockert (Gewinde ausgeleiert)

Maßnahmen

Reinigung, unter weitestmöglicher Schonung der vorhandenen

Fassungsreste

Demontagen

Ausrichten von Deformierungen

Stabilisierung gelockerter Teile

Konservierung der Silberoberflächen mit Schutzlack

Maßnahmen an Begleitmaterialien (Textil, Leder) in Absprache oder Kooperation mit Fachkollegen der betreffenden Sparten.



Trinkspiel Hirsch, Silber vergoldet - nach der Restaurierung



Miniatur-Kerzenleuchter, Silber - nach der Restaurierung



Miniatur-Wandleuchter - nach der Restaurierung



Miniatur-Pokal, Silber vergoldet - nach der Restaurierung

Projekte: Kunsthandwerk



Trinkspiel Einhorn, tlw. feuervergoldet, polychrome Fassungsreste am Sockel - nach der Restaurierung



Miniatur- Ziehbrunnen, Silberfiligran - nach der Restaurierung



Miniatur-Schreibzeug, Silberfiligran - nach der Restaurierung



Miniatur-Ladenkästchen, Beschläge Silber, Eisen gebläut, div. Hölzer - nach der Restaurierung



Zitronenpokal, Silber vergoldet - nach der Restaurierung



Besteckgarnitur, Silber, Eisen - nach der Restaurierung



Miniatur-Vogelbauer, Silber - nach der Restaurierung



Miniatur-Blumenstrauß, Silber - nach der Restaurierung

Medaillon Graf Kaunitz Rietberg

Material: Messing vergoldet, Eisen, Marmor
Auftraggeber: Haus-, Hof- und Staatsarchiv, 1010 Wien
Ausführungszeitraum: April - Mai 2006

Schadensbild

Oberfläche stark verschmutzt
Zahlreiche Buchstaben und Ziffern aus Messing fehlend
Vorhandene Buchstaben z. T. deformiert
Korrosion und grobe Schleifspuren am Eisenrahmen

Maßnahmen

Anfertigen, Vergolden und Befestigen von 29 Messingbuchstaben
Reinigen der vorhanden Metallbuchstaben an der Vorderseite
Abnehmen der Eisenkorrosion am Eisenrahmen
Aufbringen eines Oberflächenschutzes an den Eisenteilen
Reduzieren der Verunreinigungen am Stein
Schwärzen des Rahmens



Medaillon - vor der Restaurierung



Ergänzung fehlender Buchstaben



Medaillon - nach der Restaurierung

Zimmerbrunnen, „Aktäonbrunnen“

Carolino Augusteum

Material: Bronze, Kupfer

Datierung: spätes 16. Jhdt, vermutl. Augsburg

Maße: Gesamthöhe: 69 cm, Figuren zw. 14,5 und 21,5 cm

Auftraggeber: Museum Carolino Augusteum, Salzburg

Ausführungszeitraum: Februar - Mai 2006

Schadensbild

Oberfläche durch Kalkablagerungen stark verkrustet

Stellenweise Korrosionsausblühungen

Teile abgebrochen

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen mit tiefen Feilspuren

Maßnahmen

Abnahme der Kalkkrusten

Reduzierung der Korrosionsprodukte

Versäuberung der Altreparaturen

Fixieren loser Teile

Aufbringen eines Oberflächenschutzes

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Brunnenanlage - nach der Restaurierung

Schreibkästchen

Augsburg um 1610

Esterhazy Schatzkammer auf Burg Forchtenstein

Material: verschiedene Hölzer, Beschlag aus gegossenen und getriebenen Silberappliken, teilw. feuervergoldet. Im Sockelgeschoß eine Lade befüllt mit Schreibzeug: Seide, Eisen, Bein, Schweinsborste

Maße: 51,5 cm x 45,5 cm x 39 cm

Auftraggeber: Burg Forchtenstein Betriebsges.m.b.H.

Ausführungszeitraum: 2005, Zusammenarbeit mit Holzrestauratorin

Schadensbild

Extreme Verschmutzung

Silberoberfläche sehr dunkel, fast durchgehend schwarz angelaufen

Etliche Beschläge fehlen oder sind beschädigt (Brüche)

Fehlend auch die Bekrönungsfigur

Deformierungen und zahlreiche gelockerte Appliken

Störende Altergänzungen aus Alpaka

Gängigkeit der Schlösser infolge Rostentwicklung eingeschränkt

Zwei der Schlüssel fehlen

Am Schreibzeug leichter Rost, Schere gebrochen und deformiert.

Korpus: Einige Holzprofile fehlend, Schwundrisse, gelöste Furnier

Konstruktiver Zusammenhalt geschwächt

Maßnahmen

Demontage des gesamten Metallbeschlags

Reinigung, Konservierung mit Schutzlack, Stabilisierung von Brüchen

Ergänzen aller Fehlteile am Metallzierbeschlag im Originalmaterial

Ersetzen unpassender Altergänzungen

Ergänzen der fehlenden Schlüssel, Gängigmachen aller Mechanismen

Konstruktive Verleimung des Holzkorpus, Ergänzen fehlender Profile

Reinigung des Schreibzeugs, Reparatur der gebrochenen Schere



Kästchen nach der Restaurierung

Emu-Ei Pokal

Esterhazy Schatzkammer auf Burg Forchtenstein

Material: Emu Ei, Silber vergoldet, Glassteine

Maße: H 12 cm, Dm 12 cm

Auftraggeber: Burg Forchtenstein Betriebsges.m.b.H.

Ausführungszeitraum: 2006

Schadensbild

Verschmutzt

Metalloberfläche angelaufen

Korrosion an den Steinfassungen

Eideckel in viele Stücke zerbrochen und nicht vollständig

Fassung zum Aufsetzen auf das Gefäß fehlend

Maßnahmen

Reinigung und Reduzierung der Anlaufschichten am Metall

Reduzierung der Korrosion an den Steinfassungen

Kleben der Deckelfragmente

Anfertigen einer Fassung für den Deckel, die gleichzeitig tragend und stabilisierend die fragile, geklebte Eischale hält und auch optisch die Fehlstellen integriert.



Pokal nach der Restaurierung

Grabwächter in Gestalt zweier Ritter

Privatbesitz

Material: bemaltes Eisenblech

Datierung: 18. Jh

Maße: H 103 cm, B 38 cm

Ausführungszeitraum: Februar 2007

Zusammenarbeit mit Gemälderestauratorin

Schadensbild

Extreme Verschmutzung

Starke Rostentwicklung infolge langer ungünstiger Lagerung

Bemalung teils stark dezimiert und unkenntlich

Abplatzungen an der Malerei

Lanze eines der beiden Ritter fehlend

Gelöste Nietverbindungen

Leichte Deformierungen

Maßnahmen

Reinigung

Festigung und Aufsättigung der Malerei

mechanische Reduzierung der Rostauflagen

Konservierung des freiliegenden Eisens

Technische Sanierung: Nachnieten gelöster Verbindungen, Ergänzen

fehlender Nietten sowie der fehlenden Lanze

Ausrichten von Deformierungen

Retusche



Endzustand nach der Restaurierung

Boullemöbel

Schrank André-Charles Boulle zugeschrieben, um 1710
Liechtenstein Museum Wien, Fürstliche Sammlungen, Vaduz

Materialien: versch. Hölzer, Schildpatt, Messing,
Bronze feuervergoldet, Eisen

Maße: H 150 cm, B 115 cm, T 45 cm

Auftraggeber: Liechtenstein Museum GmbH

Ausführung: 2007, in Zusammenarbeit mit Holzrestauratorin

Schadensbild

Stark divergierender Zustand der Metallbeschläge von Front und
Schrankseiten, bzw. Kranz und Sockelgesimse

Vergoldung teils stark abgerieben

Verschmutzung, Putzmittelreste

Kleinere Fehlstellen an Schildpatt und Messingintarsien, an letzteren

Störende Fleckenbildung infolge Oxidation des Metalles

Losgelöste, bzw. gelockerte Furnier

Maßnahmen

Klärung von Fragen der ursprünglichen Oberflächengestaltung durch

Analysen an Schildpatt, Messingintarsien und Bronzebeschlägen

Demontage aller vergoldeten Bronze- und Eisenbeschläge

Reinigung der Oberflächen und Konservierung

Galvanische Goldretusche größerer Fehlstellen

Ergänzen von störenden, fehlenden Schildpatteinlagen und

Messingintarsien

Furnierfestigung

Reduzierung der Oxidationsflecken an den Messingeinlagen

Farbliche Integration in das Gesamtbild, Konservierung



Schrank Vorderseite vor der Restaurierung

2 Münzschränke in Boulle-Technik, 18. Jh

Liechtenstein Museum Wien, Fürstliche Sammlungen, Vaduz

Materialien: versch. Hölzer, Schildpatt, Messing,

Bronze feuervergoldet, Eisen

Auftraggeber: Liechtenstein Museum GmbH

Ausführung: 2007, in Zusammenarbeit mit Holzrestauratorin

Schadensbild

Vergoldung teils stark abgerieben

Verschmutzung, Putzmittelereste

Oberflächenschäden aus vergangenen unsachgemäßen Behandlungen

Tiefe Schleifspuren und Kratzer, Verfälschung des ursprünglichen

Charakters durch sekundäre Überzüge

Kleinere Fehlstellen an Schildpatt und Messingintarsien, an letzteren

störende Fleckenbildung infolge Oxidation des Metalls

Losgelöste, bzw. gelockerte Furnier

Maßnahmen

Klärung von Fragen der ursprünglichen Oberflächengestaltung durch

Analysen an Schildpatt, Messingintarsien und Bronzebeschlägen

Demontage aller vergoldeten Bronze- und Eisenbeschläge

Reinigung der Oberflächen und Konservierung

Galvanische Goldretusche größerer Fehlstellen

Ergänzen von störenden, fehlenden Schildpatteinlagen und

Messingintarsien

Reduzierung der dunklen Oxidationsflecken an den Messingeinlagen,

farbliche Integration an das Gesamtbild, Konservierung

Reduzierung der Fleckigkeit an den Messingeinlagen, farbliche

Integration

Ersetzen aller sekundären Nägel durch passende Schrauben



Münzschränk vor der Restaurierung

Prunkkassette / Figurenuhr

Augsburg um 1640

Maximilianmuseum Augsburg

Maße: H 55 cm, B 28,5 cm, T 25,6 cm

Materialien: Holzkorpus mit Silberfolienbelag, teilvergoldet, teilw. bemalt, Elfenbein, Holz polimentvergoldet, Kupfer vergoldet, Malerei auf Pergament, Türkise, Granaten, Glasflüsse, Uhrwerk: Messing, Eisen tlw. gebläut, Silberbronze

Auftraggeber: Maximilianmuseum Augsburg

Ausführung: 2006, Zusammenarbeit mit Uhrmachermeister

Schadensbild

Silberfolie fast durchgehend schwarz angelaufen

Starke Verschmutzung, extreme Putzmittelreste

Sehr viele Fehlstellen am Folienbelag

Haftung der Folien am Holz vielfach geschwächt

4 blaue Doppel-Steinappliken fehlend

Polimentvergoldung der Füße mit großen Fehlstellen, weiter abplatzungsgefährdet

Vergoldung der Silberfolien weitgehend abgerieben und unkenntlich

Uhrwerk in gutem Zustand, funktionsfähig jedoch mit kleinen Mängeln

Maßnahmen

Demontage des Uhrwerks, Reinigung und konservierende Pflege

Prüfen der Funktion

Festigung gelockerter Silberfolien

Reinigung und Konservierung des Folienbelages

Ergänzung störender Fehlstellen in Silber bzw. vergoldetem Silber

Reinigung der Christusfigur

Festigen und Ergänzen der Polimentvergoldung an den Füßen

Ergänzen der 4 blauen Doppelsteine



fehlende Steine, Verschmutzung



Schäden am Folienbelag



Sockel vor Folienergänzung



Gesamtansicht nach der Restaurierung

Spielbrett für Dame, Mühle und Schach

Esterhazy Schatzkammer auf Burg Forchtenstein

Materialien: Elfenbein, Silber großteils vergoldet und graviert,
Fichtenholz, Ebenholz, Eisen

Auftraggeber: Esterhazy Privatstiftung

Ausführung: 2006, Zusammenarbeit mit Holzrestauratorin

Schadensbild

Gesamter Verbund des Brettes infolge Leimkrepierung sehr geschwächt

Brett großflächig verwölbt

Zahlreiche Furnierteile ohne Haftung

Etliche Teile lose vorhanden

Metall leicht angelaufen und verschmutzt

Kleinere Fehlstellen an Flammleistenfolie

Ecken teils abgeschlagen

Vereinzelt Figuren gebrochen

Eisenbeschläge rostig

Maßnahmen

Konstruktive Verleimung - Herstellen der Stabilität

Furnierfestigung

Kleben gebrochener Figuren

Reinigung

Entrosten und Konservieren der Eisenbeschlagsteile

Keine Ergänzung von Fehlteilen



Gesamtansicht vor der Restaurierung



Spielsteine und gelöste Furnierteile



Spielsteine und gelöste Furnierteile

Deckelpokal mit Landsknecht

Nürnberg um 1510

Kunsthistorisches Museum Wien

Maße: H 32 cm

Material: Silber feuervergoldet, Email

Auftraggeber: Kunstammer, KHM

Ausführung: 2006

Schadensbild

Vergoldung fleckig angelaufen

Landsknecht sehr dunkel

Email dezimiert

Deckel klemmt etwas infolge leichter Deformierung der Randzarge

Maßnahmen

Teildemontage

Reinigung

Ausrichten des Deckels



Detail Landsknecht vor der
Reinigung



Ausschnitt Cuppa Vorzustand



Irisierende Anlaufschichten am
Fuß



Endzustand nach Restaurierung

Nähkästchen der Erherzogin Claudia von Medici

Elias Lencker, Nürnberg um 1570/80
Kunsthistorisches Museum Wien

Maße: L 37 cm, B 28 cm, H 31 cm

Material: Holz, Silber feuervergoldet und bemalt, reicher Steinbesatz aus Granaten, Bergkristallen Amethyst, Hyacinth, Malachit, Crysolith sowie Perlen; Samt und Seide mannigfaltiger Färbung und Qualität, Email, Spiegel

Auftraggeber: Kunstammer, KHM

Ausführung: 2005 - 2006

Schadensbild

Schmuckbesatz unvollständig, etliche Steine und Zierleisten fehlend
Bemalung stark dezimiert

Vergoldung uneinheitlich und ziemlich dunkel angelaufen, der ästhetische Eindruck, Lesbarkeit der Darstellungen und Klarheit der Komposition daher stark beeinträchtigt.

Ausbrüche an den Emailappliken im Inneren

Textilien außen stark abgerieben und ausgebleicht

Maßnahmen

Reinigung aller Metalloberflächen und Steine

Reduzierung der Anlaufschichten mit dem Ziel der Beruhigung und Verdeutlichung von Formen und Darstellungen unter größtmöglicher Schonung der Bemalung und unter Erhaltung eines Maßes an Patina, das dem kostbaren Gesamtcharakter Rechnung trägt und gleichzeitig in Harmonie zu dem Alterungswert des vorhandenen Textilbesatzes steht.

Festigung der Malerei

Retusche am Blattwellenornament der einfassenden Randleisten

Sicherungsmaßnahmen an den Textilien wurde von der museumseigenen Textilrestauratorin vorgenommen



Vorzustand, Ansicht vorne



Detailausschnitt: Fehlteile, dezimierte Bemalung, störende Sulfidbildung



Einblick ins Innere



Einschubfächer für Nähzubehör



Endzustand, Detail Draufsicht vorne



Endzustand, Ausschnitt Vorderseite rechts

4 Prunkkandelaber

17. bzw. 19. Jdth

Stadtpalais Liechtenstein, Bankgasse, 1010 Wien

Maße: H: ca. 3m

Material: Porzellan, Messingguss und Kupferblech - feuervergoldet, Stein

Auftraggeber: Liechtenstein Museum Wien

Ausführung: März - Dez. 2009

Schadensbild

alle 4 Kandelaber zerlegt

Oberfläche verschmutzt

zahlreiche Fehlteile

Deformierungen an den Metallmontierungen

Porzellane zT gebrochen

Innenkonstruktion unzureichend

Maßnahmen

Reinigung sämtlicher Oberflächen

Ergänzung der Metallfehlteile in Form und Technik gemäß den Vorlagen

Ausrichten von Deformationen

technische Sanierung

Klebung gebrochener Porzellane

Anfertigung neuer Innenkonstruktionen zur Entlastung der Porzellane

Montage



Kandelaber der blauweißen Serie



Kandelaber der polychromen Serie

Hochaltar Votivkirche, 1090 Wien, um 1878

ausgeführt von Brix und Anders in Wien nach Entwürfen von Heinrich Ferstel

Materialien: Messing, Tombak vergoldet, Email, Eisen, Silber

Auftraggeber: Erzdiözese Wien

Ausführungszeitraum: August 2001 – März 2002

Schadensbild

Altar aufgrund eines alten, krepiereten Schutzüberzugs sehr dunkel
Verfälschter optischer Eindruck an zahlreichen Details durch Verlust der prächtigen, strahlenden Oberflächenwirkung des vergoldeten Ensembles
Vergoldung durch mehrmalige „Reinigungsphasen“ zum Teil abgerieben, stellenweise stark ausgedünnt

Eisenunterkonstruktion oberflächlich stark korrodiert

Massive Staubauflagen auf der Oberfläche

Korrosion an den Messingteilen

Maßnahmen

Teildemontage der Dachlandschaft, des Mittelturms und zweier Kandelaber

Reinigung und Abnahme des krepiereten Überzugs an allen vergoldeten Messingoberflächen, Wiederherstellung des ursprünglich strahlenden Erscheinungsbildes

Sanierung und Konservierung des schmiedeeisernen Unterbaus

Festigung gelockerter Emailpartien

Anfertigung und Montage von fehlenden Ornamenten

Konservierung mit einem transparenten Schutzüberzug

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Votivkirche Hochaltar - nach der Restaurierung

Vier Silberreliquiare, um 1765

von Joseph Moser

Materialien: Silber, Holz, Glas, Klosterarbeit

Auftraggeber: Diözese St. Pölten

Ausführungszeitraum: Februar 2003

Schadensbild

Extreme Verschmutzung

Starke Anlaufschichten und alte, verbräunte Lackreste auf der Silberoberfläche

Vereinzelte leichte Deformierungen

Sekundäre Montage der Bleche mit neuzeitlichen Messingschrauben, davon einige fehlend

Versilberung an Schraubköpfen größtenteils abgerieben

Silberoberfläche von vergangenen, unsachgemäßen Reinigungen matt und zerkratzt

Fehlstellen an Blech und Holz

Verbund der Holzträgerkonstruktionen lokal geschwächt und statisch beeinträchtigt

Maßnahmen

Demontage aller Silberbleche

Oberflächenreinigung

Abnahme der Lackreste

Reduzieren der Anlaufschichten

Ergänzung fehlender Schrauben

Silberretusche an messingsichtigen Schraubköpfen

Rückformung von Deformierungen

Stabilisierung der Holzkonstrukte, wo nötig

Aufbringen eines Schutzüberzuges

Montage aller Teile

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Silberreliquiar - nach der Restaurierung



Silberreliquiar - nach der Restaurierung



Aussetzungsniische - Endzustand

Pfarrkirche Maria Taferl, Hochaltar, 1735 - 1739

Entwurf: Josef Matthias Götz, Goldschmied: Peter Schwendter

Maße: Höhe ca. 8 m, Breite ca. 4 m

Materialien: Kupfer vergoldet, Kupfer gefasst, Messing versilbert, Bronze vergoldet und gefasst, Eisen z.T. gefasst, Glas, Papier, Textil, Holz

Auftraggeber: Pfarramt Maria Taferl

Ausführungszeitraum: April 2006 - Dez 2006

Schadensbild

Extreme Verschmutzung

Alte, verbräunte Lackreste auf versilberten Messingblechen

Dunkle Anlaufschichten an versilberten und vergoldeten Oberflächen

Starke Korrosion an Eisenteilen

Vergoldung bzw. Versilberung der Bleche stellenweise stark abgerieben

Deformierungen, Risse in Blechen

z.T. unsachgemäß ausgeführte, frühere Reparaturen

Sekundäre Montage der Bleche inadäquat

Zahlreiche Fehlteile

Brandschäden im Bereich der Holzkonstruktion

Verbund der Holzträgerkonstruktionen lokal geschwächt und statisch beeinträchtigt

Maßnahmen

Demontage aller Bleche

Oberflächenreinigung und Abnahme der Lackreste

Reduzieren der Korrosionsprodukte

Ergänzung von Fehlteilen und Rückformung von Deformierungen

Galvanische Retusche an Fehlstellen in der Versilberung und Vergoldung

Sichern gefährdeter Malschichten, Retusche an gefassten Oberflächen

Anfertigung von erforderlichen Stützkonstruktionen

Aufbringen eines Oberflächenschutzüberzuges

Montage aller Teile

Schriftliche und fotografische Dokumentation



Hochaltar Maria Taferl - vor der Restaurierung

Strahlenmonstranz, Kelch und Patene, Messgarnitur, 18. Jh

Museum im Schottenstift Wien

Materialien: Silber größtenteils feuervergoldet, reicher Steinbesatz, Email

Maße Monstranz: H 72 cm, Fuß: 31 x 24 cm

Auftraggeber: Schottenstift

Ausführungszeitraum: Februar 2007

Schadensbild

Alle Stücke beschädigt aus einem Unfall mit einem Vitrinenboden,
Monstranz nach Absturz massiv deformiert und geknickt, sodass
Standfähigkeit nicht mehr gegeben

An den anderen Stücken ebenfalls Deformierungen und teils tiefe Kratzer

Am Kelch vereinzelt Steine aus der Fassung gelöst

Alle Stücke leicht verschmutzt und angelaufen

Maßnahmen

Aufrichten der Monstranz durch Rückformen der Deformierungen
Anfertigen und Montieren einer stilistisch passenden Haltespange zur
Stabilisierung des Knicks im Bereich des Halses

Auspolieren aller Kratzer

Ausrichten sonstiger Deformierungen

Einfassen loser Steine

Reinigung



Monstranz vor Rückformung und Reinigung



Monstranz nach Rückformung und Reinigung



diverse Votivgaben, 19. Jh

Schatzkammer Wallfahrtskirche Maria Taferl

Materialien: Silber, z.T. vergoldet
Auftraggeber: Pfarramt Maria Taferl
Ausführungszeitraum: 2007

Schadensbild

Silberoberfläche stellenweise dunkel angelaufen

Maßnahmen

Reinigung
Entfernung der Anlaufschichten
Sichern der alten Inventarnummern
Aufbringen eines Oberflächenschutzes



Votivgaben Hände - vor der Restaurierung



Votivgaben Augen - vor der Restaurierung



Votivgabe flammendes Herz - vor der Restaurierung



Votivgabe Bein: vor und nach der Restaurierung

Objekte aus dem Bereich „technisches Kulturgut“ zur Ausstellung „Alltag, eine Gebrauchsanleitung“

Technisches Museum Wien

Restaurierung von 23 Objekten unterschiedlichster Materialkombinationen für die Neueinrichtung der Ausstellung
Auftraggeber: Technisches Museum Wien mit Österr. Mediathek
Ausführungszeitraum: April bis Juli 2005

Materialien der vier gezeigten Beispielobjekte:

Bodenschleifer: Aluminiumguss, Eisen tw. vernickelt, Holz gefasst, Gummi, Borste, Kunststoff

Closet: Keramik, Nussholz klar lackiert, Messing stw. vernickelt

Kaffeekocher: Silber, Eisen, Glas, Bein, Holz

Teekessel: vmtl. Tombak, tlw. verzinkt, Füße gegossen, vergoldet
Griffe Holz

Schadensbild

Bodenschleifer: verschmutzt, Kunststoffmantel des Kabels versprödet und vielfach gebrochen

Closet: Etliche Brüche sowie eine große störende Fehlstelle

Kaffeekocher: verschmutzt, Silber angelauten, Eisenteile rostend

Teekessel: starke Verschmutzung in Tiefen, Vergoldung an Fußgestell daher nicht mehr erkennbar, Störungen der Oberflächenpatina durch Flecken und korrosive Fingerabdrücke

Maßnahmen

Bodenschleifer: Reinigung, Sicherung des Kabelmantels

Closet: Kleben der Brüche, Ergänzen der Fehlstelle

Kaffeekocher: Demontage, Reinigung, Korrosionsstabilisierung

Teekessel: Reinigung, Integration der gestörten Patinazonen



Bodenschleifmaschine - nach der Restaurierung



Closet - nach der Restaurierung



Kaffeekocher - nach der Restaurierung



Teekessel - nach der Restaurierung

Projekte: Technisches Kulturgut

Materialien der gezeigten Beispielobjekte

Handfön: Messing vernickelt, Holz, Eisen, Kupferblech (Schild), Messingschrauben, Zinkguss, Jutegewebe mit Ölbeschichtung (vmtl. Linoleum)

Puppenherd: Eisenblech, teilweise verzinkt, Messingblech

Höhensonne groß: Aluminium (Schirme), Eisen blank, Eisen verchromt, Eisen gefasst (Fuß und Gehäuse), textile Kabelummantelung, Glas und Quecksilber (Lampe), innen: Asbest

Trockenhaube „Mühelos“: Eisen gefasst, zT. blank, Messing vernickelt, Aluminium, Keramik, Kunststoff

Schadensbild

Handfön: verschmutzt, Schrauben teils korrodierend

Puppenherd: Starke Eisenkorrosion, Putzmittelreste an den Messingflächen, störende Scheuerspuren an der Herdplatte

Höhensonne: extreme Verschmutzung, Aluminiumflächen ankorrodiert und sehr fleckig

Trockenhaube: Starke Schollenbildung an der Fassung, Abrieb und Fehlstellen, Eisenkorrosion an den Rädern, Vernickelung stumpf

Maßnahmen

Handfön: Demontage, Reinigung, mechanische Entrostung,

Puppenherd: Reduzieren der Eisenkorrosion innen und außen, Reinigung unter Erhaltung der Schmauchspuren vom Gebrauch, Einebnen der groben Schleifspuren, Eisenkonservierung mit Standöl

Höhensonne: Demontage, Reinigung, Auspolieren der Flecken am Aluminium

Trockenhaube: Festigung und Schollenniederlegung an der Fassung, Reinigung, Entrostung, Auspolieren von Mattigkeiten an der Vernickelung.



Handfön - nach der Restaurierung



Puppenherd - nach der Restaurierung



Höhensonne - nach der Restaurierung



Trockenhaube - nach der Restaurierung

Landwirtschaftliche Geräte, Gutshof Brandlhof

Restaurierung von 8 landwirtschaftlichen Geräten aus dem Weinbau für das örtliche Museum

Materialien: Eisen, Holz, Textil, Blei
Auftraggeber: Marktgemeinde Ziersdorf
Ausführungszeitraum: Mai 2005

Schadensbild

Oberfläche verschmutzt
z.T. starke Eisenkorrosion

Maßnahmen

Mechanische Reduktion der Korrosionsprodukte
Reinigung der Oberflächen
Aufbringen eines Oberflächenschutzes an Eisenteilen



Brenneisen - vor der Restaurierung



Brenneisen - nach der Restaurierung



Plombiergerät - vor der Restaurierung



Plombiergerät - nach der Restaurierung



Kleeaussaatgerät - vor der Restaurierung



Kleeaussaatgerät - nach der Restaurierung

Halbe Karthaune, 3 Feldstücke alle auf Wall-Lafetten

Österreich um 1750-66

Materialien: Eisen, Holz, Bronze

Auftraggeber: Fürstliche Sammlungen Schloss Vaduz

Ausführungszeitraum: Dez. 2008- April 2009

Schadensbild

Oberflächen verschmutzt, starke Eisenkorrosion an den Beschlägen der Lafetten, 2 Lafetten vermorscht, fehlende Nägel und Beschlagskomponenten

Maßnahmen

Demontage der Beschläge von den morschen Lafetten

Mechanische Reduktion der Korrosionsprodukte an den Beschlägen

Reinigung der Bronze und der Holzoberflächen

Anfertigung von Kopien 2er Lafetten durch einen Holzrestaurator

Herstellen fehlender handgeschmiedeter Eisenkomponenten

Aufbringen eines Oberflächenschutzes an allen Eisenteilen

Montage der Beschläge

Heisswachskonservierung der Bronzerohre

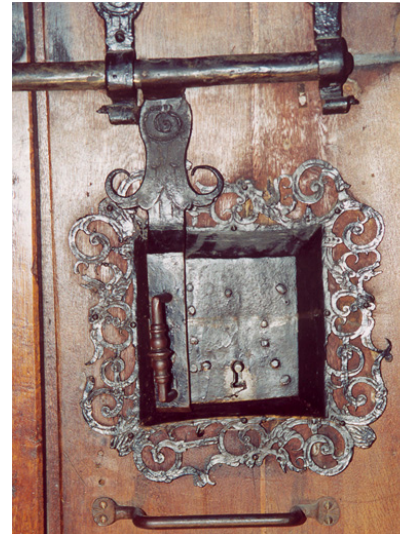


Restaurierte Kanonen wieder in Schloss Vaduz aufgestellt

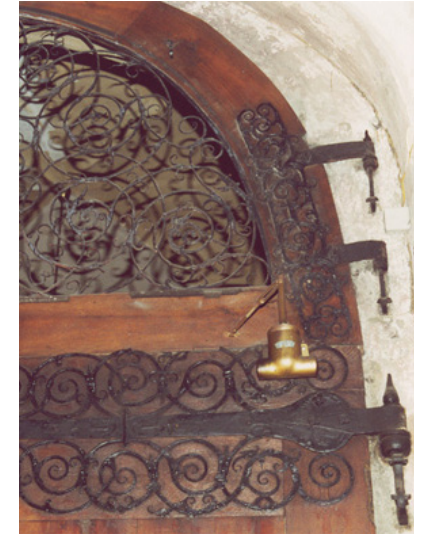
Kirche am Hof /ehemalige Karmeliterkirche, 1010 Wien

Befundung des Metallbestandes im Kircheninnenraum
Auftraggeber: Erzdiözese, BDA Wien
Durchgeführt im März 2002

Schriftliche, topografische und fotografische Registrierung des gesamten Metallinventars
Beschreibung der Objekte hinsichtlich Funktion, Zustand und Schadensbild
Durchführung und Auswertung von Farbschichtanalysen in Zusammenarbeit mit dem Labor des Bundesdenkmalamtes
Zusammenführung aller Daten in einem ausführlichen Bericht
Erstellung eines Maßnahmenkatalogs als Vorarbeit für ein Leistungsverzeichnis



Türbeschläge



Türgitteraufsatz



Altarteile



Skulpturengruppe

Kirche St. Anna, Annagasse 3b, 1010 Wien

Kirche der Oblaten des hl. Franz v. Sales

Befundung des Metallbestandes im Kircheninnenraum

Auftraggeber: Kongregation der Oblaten des hl. Franz v. Sales

Durchgeführt im Mai 2002

Schriftliche, topografische und fotografische Registrierung des gesamten Metallinventars

Beschreibung der Objekte hinsichtlich Funktion, Zustand und Schadensbild

Durchführung und Auswertung von Farbschichtanalysen in Zusammenarbeit mit dem Labor des Bundesdenkmalamtes

Ausführung einer Proberestaurierung an den überfassten Zinnappliken der Altarmensen

Abklärung des ursprünglichen Erscheinungsbildes und Erhaltungszustandes

Auslotung von Möglichkeiten und Zielsetzung für die geplante Restaurierung

Zusammenführung aller Daten in einem ausführlichen Bericht

Erstellung eines Maßnahmenkatalogs als Vorarbeit für ein Leistungsverzeichnis



Türblatt mit Zinneinlegearbeiten



Aussetzungs-nische Seitenaltar



Metallapplike am Antependium



Schmiedeeisengitter Chorschranke

Prunkräume des Schlosses Seggau

Befundung von Metallbeschlägen an Fenstern und Türen in den Prunkräumen des Schlosses Seggau

Auftraggeber: Bischöfliches Mesalgut, Seggau
Durchgeführt: Oktober bis Dezember 2004

Schriftliche und fotografische Registrierung der Metallbeschläge
Beschreibung hinsichtlich Funktion, Zustand und Schadensbild
Durchführung und Auswertung von Farbschichtanalysen

Ausführung einer Proberestaurierung an den vergoldeten Tür und Fensterbeschlägen
Abklärung des ursprünglichen Erscheinungsbildes und Erhaltungszustandes
Auslotung von Möglichkeiten und Zielsetzung für die geplante Restaurierung

Zusammenführung aller Daten in einem ausführlichen Bericht
Erstellung eines Leistungsverzeichnis



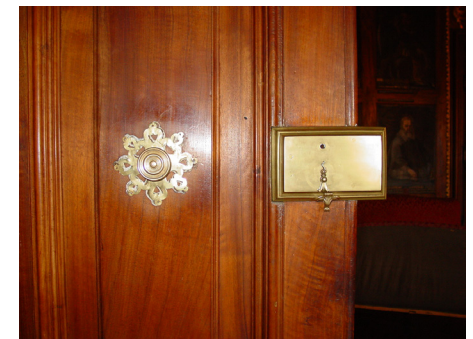
Türbeschlag



Schlosskasten



Proberestaurierung bei Türbeschlag



Proberestaurierung bei Schlosskasten und Türbeschlag

Stadtpalais Liechtenstein, Bankgasse, 1010 Wien

Befundung der Neorokoko-Ausstattung des 19. Jh. in den Prunkräumen des Palais,
Metallbestand größtenteils aus öl- und/oder polimentvergoldetem Zinkguss

Auftraggeber: Stiftung Fürst Liechtenstein, Wien
Durchgeführt: September 2004 - 2005

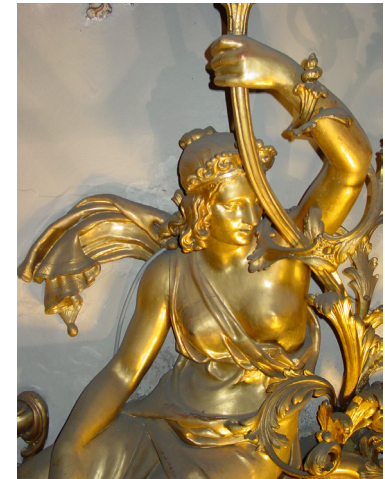
Detaillierte Erfassung aller Metallteile der Raumausstattungen
Beschreibung hinsichtlich Material, Herstellungstechnik, Funktion und Erhaltungszustand
Erstellen eines Schadenskataloges
Durchführung von Analysen zur Klärung der Beschichtungsabfolgen der verschiedenen Vergoldungsarten sowie der Schadensursachen

Ausführung einer Testreihe zur Korrosionsinhibierung für Zink in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Iserlohn.
Ermittlung geeigneter Festigungs- und Klebmedien für das System Zink/Polimentvergoldung
Durchführung einer exemplarischen Proberestaurierung an den teils schwer geschädigten Zinkgüssen.

Zusammenführung aller Daten in einem ausführlichen Bericht
Erstellung eines Leistungsverzeichnisses



Ausschnitt Ballsaal



Ausschnitt Skulptur „Europa“



Schadensbild Rosette



Korrosionsphänomen

Stiegenanlage Strudlhofstiege, 1090 Wien

Befundung der Stiegenanlage samt Laternen, Bj. 1910

Material: Eisen, mehrfach überfasst, Kupfer

Auftraggeber: Wehdorn Architekten, 1050 Wien

Durchgeführt: Juli 2007

Detaillierte Erfassung aller Metallteile

Beschreibung hinsichtlich Material, Herstellungstechnik und
Erhaltungszustand

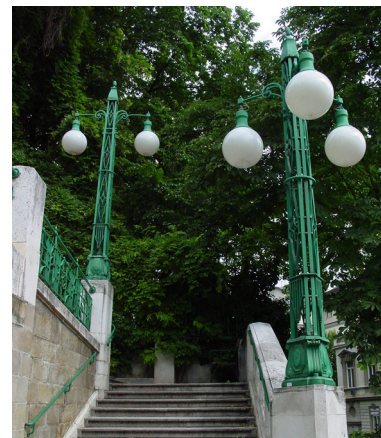
Erstellen eines Schadenskataloges

Probennahme zur Analyse des vorliegenden Farbschichtpakets

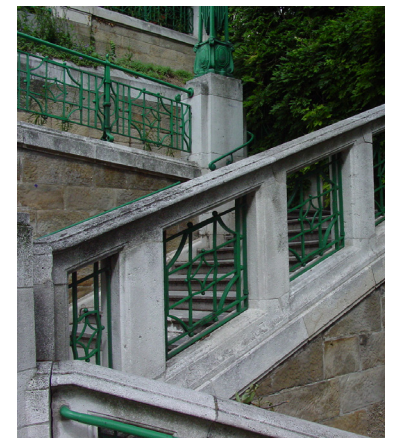
Festlegen der erforderlichen Restaurierungsmaßnahmen
schriftliche und fotografische Dokumentation



Gesamtansicht Stiegenanlage



Laternen



Stiegengitter

Schmiedeeiserne Brunnenlaube, Universitätsplatz 3, Graz

Befundung der Brunnenlaube aus dem 19. Jhd.

Material: Schmiedeeisen, mehrfach überfasst

Auftraggeber: Bundesimmobilieng.m.b.H.
Objektmanagement, Team Steiermark-Nord

Durchgeführt: Nov - Dez 2007

Detaillierte Erfassung aller Metallteile

Beschreibung hinsichtlich Material, Herstellungstechnik und
Erhaltungszustand

Erstellen eines Schadenskataloges

Anlegen einer Freilegungstreppe zur Klärung der ursprünglichen
Farbfassung

Festlegen der erforderlichen Restaurierungsmaßnahmen
schriftliche und fotografische Dokumentation



Gesamtansicht Brunnenlaube



Ausschnitt Brunnenaufsatz



Erhaltungszustand der Fassung Detail Steher



Freilegungstreppe am Farbschichtpaket

Metallbestand Etablissement Ronacher, 1010 Wien

Befundung des Metallbestands des früheren Wiener Stadttheaters
Baujahr: 1871

Material: Schmiedeeisen, mehrfach überfasst
Zink, mehrfach überfasst
Messing, lackiert

Auftraggeber: Vereinigte Bühnen Wien
1060 Wien

Durchgeführt: Nov 2007 - Feb 2008

Detaillierte Erfassung aller Metallteile
Beschreibung hinsichtlich Material, Herstellungstechnik und
Erhaltungszustand
Erfassen des Schadensbildes
Anlegen von Freilegungstreppen zur Klärung der ursprünglichen
Farbfassung
Probennahmen für naturwissenschaftliche Untersuchungen zu
Fassungsaufbau
Erstellen eines Maßnahmenkatalogs
schriftliche und fotografische Dokumentation



Stiepengitter und Metalltreppe



Freilegungstreppe an Rautengitter



Freilegungsfeld bei Handlaufhalterungen aus
Zinkguss



Lünettengitter und Handlauf

Befundung des sogn. `Donnerbrunnen`

ehemals Mehlmarktbrunnen, von Georg Raphael Donner um 1738, aufgestellt im unteren Belvedere in Wien 3

Material: Blei-Zinnlegierung
Auftraggeber: Galerie Belvedere
Durchgeführt: März 2010

Detaillierte Erfassung aller Objekte
Beschreibung hinsichtlich Material, Herstellungstechnik und Erhaltungszustand
Erfassen des Schadensbildes, Kartierung
Probennahmen für naturwissenschaftliche Untersuchungen zur Legierungsanalyse
Endoskopische Untersuchungen zwecks Klärung von Stützgerüsten und Erfassung der Zustände im Innenbereich
Erstellen eines Maßnahmenkatalogs
schriftliche und fotografische Dokumentation

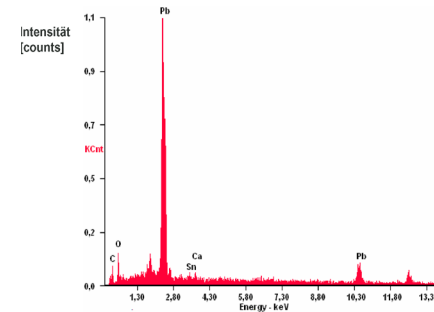


Abb. 5: Röntgenspektrum von Abb. 4

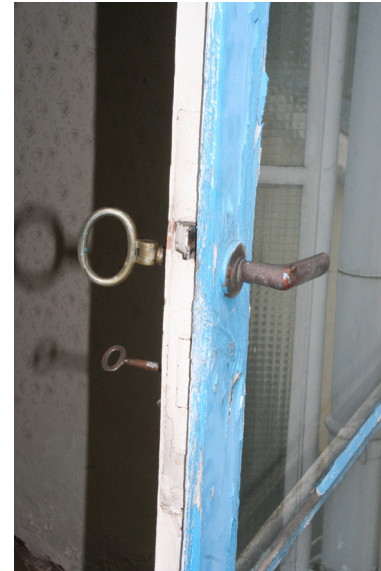


Werkbundsiedlung, 1130 Wien

Befundung der Metallbeschlägen und -komponenten in drei Häusern der Wiener Werkbundsiedlung (Haus Hoffmann Nr. 85, Haus Rietveld 16 und 20)

Metallbestand: Eisen beschichtet, Neusilber
Auftraggeber: GSD GesmbH, 1100 Wien
Durchgeführt: Dezember 2009 - Oktober 2010

Detaillierte Erfassung aller Metallteile der Raumausstattungen
Beschreibung hinsichtlich Material, Herstellungstechnik, Funktion und Erhaltungszustand
Durchführung von Analysen zur Klärung der Beschichtungen und Legierungsanalysen
Schriftliche und fotografische Dokumentation, Aufnahme aller Teile
Erstellen eines Schadenskataloges und Maßnahmenkataloges



Beschläge Rietveld 16



Stiegenhausverglasung Hoffmann 85



Freilegungsfeld Hoffmann 85



Handlaufhalter Hoffman 85

Kustodenlehrgang: Aufbewahrung und Handhabung von Museumsobjekten und Archivalien

Vortragende einer jährlich stattfindenden 2-tägigen Schulung
Zusammenarbeit mit Papierrestauratorin

Zielgruppe: MuseumsmitarbeiterInnen
Auftraggeber: Volkskultur Niederösterreich
Ort: Brandlhof, Radlbrunn, NÖ

Vorträge und praktische Übungen zu folgenden Themenbereichen:

Restaurieren/Konservieren - Wozu?

Die präventive Konservierung

Das gewandelte Bild der Konservierung/Restaurierung

Bedeutung der schriftlichen und fotografischen Dokumentatiion

Schäden an Objekten - erkennen und richtig handeln

Erste-Hilfe-Maßnahmen im Schadensfall

Handhabung von Museumsobjekten

Objektsicherheit

Trockenreinigung an Objekten

Reinigung in Depot und Ausstellung

Das Depot

Langzeitlagerung von Objekten

Verpackungsregeln

Fachplanung



Erkennen von Materialien, Beurteilung des
Objektzustands



Trockenreinigung an Objekten unter-
schiedlicher Materialien



Sicherung von Papieren



Verpackungsübungen